



**GLOOR · BRIAN · GLOOR
GOLDSCHMIEDE**

GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENSDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH · HÖNGG
TELEFON + FAX 341 65 70

Ihr Perlenfachmann in Höngg



Akoya-, Südsee-, Keshi-, Saat-, Süßwasser- und Mabe-Zuchtperle oder auch die schwarze Tahiti-Zuchtperle. Als Ring, Anhänger, Ohrstecker, schönes Collier oder exklusiven Choker, wir beraten Sie fachmännisch und kompetent.



BANG & OLUFSEN

Begegnen Sie **Neuem** an der **Bang & Olufsen-Ausstellung**, die Einmaliges der Klang- und Bilderwelt vermittelt.

tv Reding
☎ 342 33 30
Audio- und Video-Systeme

Limmattalstrasse 124
8049 Zürich-Höngg

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag. Redaktion und Verlag: Druckerei AG Höngg, Winzerstrasse 5 Postfach, 8049 Zürich Telefon 01 · 340 17 40, Fax 01 · 340 17 41 E-Mail: egli.druck@gmx.net

Höngger

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 74. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per Post: jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
 Inseratenpreis, 1spaltige mm-Zeile 69 Rp.
 Reklame, einspaltige mm-Zeile 340 Rp.
 +7,6% Mehrwertsteuer

CREDIT SUISSE

MIT UNS ANS ZIEL.

Regensdorferstrasse 15
8049 Zürich-Höngg

PP 8049 Zürich

Nr. 27 Freitag 13. Juli 2001

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Mittwoch, 10.00 Uhr, einzusenden an: Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich 2 Briefkästen in Höngg: Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Anders

(gvdb) Als *André Bucher* aus Neu-dorf bei Beromünster (einer von Nüüderef) in Lausanne seinen **Rekord über 800 Meter** lief, souverän und sozusagen im Alleingang vor der Weltelite, waren die vorwiegend Welschen aus dem Häuschen, was den Luzerner, der als Weisser sich auch farblich von den Dunkelhäutigen abhob, besonders freute. Und die Schweizer insgesamt auch. **Die Romand sind eben auch Schweizer** und mit den Alemanen ein Herz und eine Seele, wenn sich die Gelegenheit bietet und es darauf ankommt. Da ist nichts von einem in der Presse bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit **bemühten Röstigraben**. Hüben und drüben manifestiert sich nicht nur eine Willensnation, sondern auch ein emotional gespielter Patriotismus im guten Sinn. Ein Zeichen dafür, dass die Zeichen, dass unser Land drauf und dran sei auseinanderzudriften, eine Schimäre ist.

Der Zusammenhalt ist auch ausenpolitisch manifest, bei aller «Spaltung» in EU-Anhänger und EU-Abgeneigte. Dass wir europäisch und weltweit (noch nicht Vollmitglied der UNO) mitmachen, wo wir können und anerkannterweise einen wertvollen Beitrag leisten, steht ausser Frage. Nur: Als europapolitisch abseits Stehende bekunden wir unsere liebe Mühe. Das wird sich auch in den anlaufenden **bilateralen Verhandlungen** aufs neue erweisen. Im Ausland werden wir nicht selten als Trittbrettfahrer wahrgenommen, die als Rosinenpicker am Werk seien. Dieser Tage war der Schreibende in London, wo bei der Ankunft der Swissair die Ladung von Schweizern auf Heathrow sich neben den schlank abgefertigten EU-Bürgern **die Helvetier** in eine Schlange stellen musste, die spiralförmig nur ein langatmiges Stop and Go ermöglichten. Die Pässe wurden gar nicht oberfläch-

lich geprüft. An der Themse traf ich ein schweizerisches Ehepaar, das zu Protokoll gab, dass man sie bei der Einreise (zur Hochzeit eines Eidgenossen) geradezu einem Verhör unterzogen habe; die Beamten wollten dem Ehepaar einfach nicht glauben, dass es wegen einer Eheschliessung aufkreuzte, was ein zufälliger Zwischenfall gewesen sein mochte. (Umgekehrt hat sich der Schreibende bei der Ausreise aus der Schweiz **gründlich filzen lassen müssen** und wurde aus der Reihe gestellt. Meine Frau erschütterte das nicht, denn sie wusste aus Erfahrung, dass ich an Grenzen *«dank» meiner «Visage»* nicht immer ungeschoren davonkam.

Wieder zu Hause bekamen wir Besuch aus Oxford, just als der **Bundesrat** auf seiner zweitägigen «Schulreise» war. Die Engländer wunderten sich, dass die Mitglieder der Regierung so frei sich bewegen und unbeschwert guter Dinge sein und sich unter die Leute mischen konnten, als ob ein solches Ereignis «nichts wäre». Wo denn die **Bodyguards** geblieben seien? Da mochten wir bloss sagen, dass «Gorillas» hierzulande nicht (besonders) aktiv sein müssten bei solchen Gelegenheiten. Anzunehmen, dass es hier und dort doch welche gäbe, aber im allgemeinen würden sich unsere Magistraten ohne Schutz bewegen. Was bei den Engländern basses Erstaunen auslöste und als **weltweit einmalig** taxiert wurde.

Eben: Die Schweiz ist in mancher Beziehung ein **Sonderfall**, auch sich Mitglieder der Landesregierung (vorsichtshalber nicht alle zusammen) im Riesenrad positionieren und ihren Spass haben. Sie werden **ihre gute Laune** noch brauchen, wenn die Auseinsetzung mit der belgischen Regierung wegen der Swissair noch härter wird. Sicher: Die Regierung ist nicht die Swissair, aber vielleicht noch mehr als bloss am Rande involviert.

Annahme der «Flöhe»

Zu den folgenden Zeiten nehmen wir die Waren entgegen: Montag bis Donnerstag, 9 bis 11 und Freitag, 9 bis 11 Uhr. Achtung: Kleider, Schuhe, Flaschen, alte Kochherde, Kühlschränke, Waschmaschinen, sperrige Möbel und defekte Sachen können wir **nicht annehmen**. **Einschränkungen** werden gemacht bei Skis (nur bis Maximallänge 1.40 m) und bei Computer (nur aus Privathaushalten und gegen eine Gebühr von Fr. 25.—)

Jetzt können sie also durch ihre Wohnung wandeln und mal überlegen, wo sie sich gerne ein bisschen mehr Raum verschaffen möchten.

Bei Fragen wenden sie sich bitte an M. Braun, 341 11 22, H.-M. Wagner, 341 62 45, W. Martinet, 341 99 44

8–20 Uhr

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

TV GRUNDIG

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Das Salzkorn der Woche

Der deutsche Aussenminister Fischer hat sich in der Presse keine Freunde gemacht. Er soll gesagt haben, dass die Journalisten ein Pendant zu billigen Nutten seien. Muss der einen Erfahrungsschatz haben!

C. G. Salis



URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Wümmetfäscht 2001 19. bis 20. Oktober

Das OK-Wümmetfäscht freut sich, auch in diesem Jahr das traditionelle Höngger Fest durchführen zu dürfen und garantiert für ein unterhaltsames Programm für Gross und Klein. Die Vorbereitungen laufen...

Wir wünschen eine wunderschöne Sommerzeit und freuen uns schon heute auf zahlreiche Besucher.

Ihr OK-Wümmetfäscht

www.hoengg.ch



Seit geraumer Zeit hat der Verein Handel und Gewerbe Höngg seine eigene Internet-Plattform. Wenn bei Ihnen zu Hause ein Internet-Anschluss installiert ist, besuchen sie uns doch einmal auf unserer Homepage unter **www.hoengg.ch**. Mit wenigen Mausklicks kann man sich über die aktuellen Angebote in Höngg informieren.

Auf der Site findet man sämtliche dem HGH angeschlossenen Firmen und Dienstleistungsbetriebe, sowie alle ortsansässigen Vereine mit Kontaktadressen. Um die Navigation in Höngg zu erleichtern, kann zusätzlich der Ortsplan abgerufen werden. Die gesuchte Firma erscheint jeweils rot markiert auf dem Planausschnitt. Auch wer sich über Festanlässe und sonstige Aktivitäten im Quartier informieren will, ist hier sprichwörtlich an der richtigen Adresse. Der Veranstaltungskalender wird laufend auf den neuesten Stand gebracht. Firmen und Vereine haben die Möglichkeit in eigener Sache auf ihre Aktionen und Veranstaltungen hinzuweisen. Ich hoffe, etwas Interesse geweckt zu haben, und würde mich freuen, wenn viele von den Angeboten rege Gebrauch machen würden.

A. Bolliger
Präsident Handel & Gewerbe Höngg

Höngg aktuell

Inselläscht

am Samstag und Sonntag, den 14./15. Juli steigt ein quirliges Fest für Gross und Klein auf der Werdinsel an der Limmat. Besonders in der Gunst der Gäste gilt die Dance Floor Aerobic Group wie auch die Trachtengruppe Höngg im Nachmittagsprogramm. Ein roter Ferrari-Simulator lädt zum Wettkampf ein. Cüpli-Bar und Festwirtschaft kümmern sich um den grossen Durst und Hunger.

Kammer-Konzert

Mittwoch, 18. Juli, 16.30 Uhr in der Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11. Werke für Violine und Klavier von Komponisten des 19. und ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Neues aus dem Quartierverein

Schulwegsicherung am Wasser

Seit Monaten setzt sich der Quartierverein Höngg bei den zuständigen Behörden für eine Verbesserung der Schulwegsicherung am Wasser ein. Am 6. Juli schrieb Stadträtin *Esther Maurer*, Vorsteherin des Polizeidepartementes der Stadt Zürich, dass sie eine permanente Herabsetzung der Geschwindigkeit auf 30 km/h auf Durchgangsstrassen nicht unterstützen kann. Hingegen führen fachliche Argumentationen zur Erkenntnis, dass eine hohe, positive Beeinflussung des Fahrverhaltens im Bereich von Schulen erreicht werden kann, wenn der direkte Zusammenhang zwischen dem an die Fahrzeuglenkenden gerichteten Verhaltensgebot und den schützenswerten Kindern auf dem Schulweg hergestellt werden kann.

Unter diesem Aspekt will die Abteilung für Verkehr, in Absprache mit der Kantonspolizei, in der Strasse Am Wasser, zwischen Tobeleggweg und der Grossmannstrasse, **einen Pilotversuch mit einer festinstallierten, auf die kritischen Zeiten des Unterrichtsbeginns, bzw. -schlusses zu aktivierenden, auffälligen Tempo-30-Signalisation durchführen** – Wechsel- bzw. Matrix- oder LED-Signal. Dieser geplante Versuch lässt sich leider nicht mehr auf das Datum des kommenden Schuljahres im August 2001 durchführen. Für den kommenden Schulbeginn nach den Sommerferien wird nochmals die gleiche Lösung wie beim letzten Schuljahresbeginn, eine auf einen Monat befristete Tempo-30-Signalisation eingerichtet. Der Quartierverein begrüsst diese Massnahmen und wird sich weiterhin für sichere Schulwege in Höngg einsetzen.

Susanne Böni, Quartierverein Höngg

Cowboytreffen an Pfingsten

Als echte Siedler erlebten wir Sonne, Wind und Nabenbruch. 32 Auswanderer aus der Schweiz treffen Goldgräber anderer Staaten, um vor der Armut zu fliehen – Amerika go West.

Nach der anstrengenden Reise an die Grenze von Europa und dem Traversieren mit der News England Boat

Sonnenbrille mit Fernkorrektur

Komplett, mit 100%-UV-Schutz
Gültig bis 31. August 2001

Fr. 198.-

Verschiedene Modelle in diversen Farben
Vier Glasfarben nach Ihren Wünschen erhältlich bei

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

Eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01-341 20 10

Gesellschaft folgte der Papierkram, und die Einreise verzögerte sich – es kann sich nur um Stunden handeln. Jetzt geht es darum, das Land zu besiedeln und reich zu werden... «Go West Fieber bricht aus.» Am Abend wird die erste Lektion im Wildwest live style gegeben. Echte Cowboys können singen.

Nach der Einreise muss man sich zu rechtfinden. Da es regnet, träumen viele von zuhause. In Europa scheint die Sonne. Nun das Lagerleben gehört eben den Mutigen. Bei dem Gelände der Prärie funktioniert die Orientierung in der Nacht mit Hilfe des Mondes recht gut. Im Wald jedoch, der viel Unbedachtes verbirgt, wird es mühsamer. Aber es ist ja das Gold das interessiert, und das ist alles was zählt.

Am nächsten Tag, als die Sonne aufgeht, sind viele Siedler gespannt auf **neue Abenteuer**. Am Abend steigt das Cowboy-Fest. Man vergnügt sich in der neuen Heimat. Die Stimmung hebt an, bis sie am späten Abend den Höhepunkt erreicht. Am nächsten Tag starten wir in den Westen, wo noch viel Land zu erobern ist. Das ist cool, und alle sind dabei sich ein grosses Landstück zu beschaffen.

Das ist der Bericht vom Jungscharlager an Pfingsten – wegen der grossen Distanz von der Neuen zur Alten Welt – etwas verspätet eingetroffen beim «Höngger» von Conrad Bucher.

Die Jungschar Waldmann ist dem Bund evangelischer Schweizer Jungscharen angeschlossen. **Informationen** auf: www.besj.ch



Foto Peyer
Inh. E.+E. Föhr

Eigenes Express Farblabor

Lassen Sie Ihre Farbbilder innert Stunden in unserem eigenen Farblabor entwickeln

Limmattalstr. 164 · 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 87 77 · Fax 01 341 80 19

Im Berg-Club Höngg ist was los!

Zürcher Werbeclub

(kfs) An der diesjährigen Generalversammlung des Zürcher Werbeclubs in der Kartbahn Spreitenbach wurde der Vorstand von sieben auf acht Mitglieder aufgestockt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Martin Somogyi, eidg. dipl. Marketingleiter, Credit Suisse Group, Zürich, und Christian K. Schneider, Geschäftsführer der Karl F. Schneider AG, Kommunikationsagentur, Schlieren.

Somit präsentiert sich der Vorstand neu wie folgt: Reto Kammermann, Präsident; Reto Caviezel, Kassier; Iris Hildebrand, Ratna Irzan, Irene Rindlisbacher, Ingrid Zaissenberger, Martin Somogyi und Christian K. Schneider (Höngg).

Als Ziel für das kommende Jahr wird der Ausbau des Mitgliederbestandes angestrebt. Mit der Organisation informativer Veranstaltungen und Podiumsdiskussionen soll das Clubleben noch ausgeprägter werden.

An den Veranstaltungen

des Zürcher Werbeclubs sind auch Nichtmitglieder zugelassen. Interessierte an einer Mitgliedschaft (Einzelmitglieder Fr. 120.–, Firmenmitglieder Fr. 300.–) melden sich bei der Geschäftsstelle, wo gegen Einsendung eines adressierten und frankierten Antwortcouverts auch das aktuelle Jahresprogramm gratis erhältlich ist. Infos sind auch im Internet unter www.zuercherwerbeclub.ch zu bekommen.

Geschäftsstelle Zürcher Werbeclub, Christiane Caviezel, Siewerdstrasse, 8050 Zürich. Telefon 315 40 27, Fax 315 40 29, E-Mail info@zuercherwerbeclub.ch, Internet www.zuercherwerbeclub.ch

Der Berg-Club Höngg feierte sein 75-Jahr-Jubiläum mit einem weiteren Anlass auf dem Altberg. Alle Aktiv- und Passivmitglieder wurden am Sonntag, dem 1. Juli, zum Jubiläumsanlass unseres Berg-Clubs in unser Clubhaus auf dem Altberg zu einem Sonntagsbrunch eingeladen. Rund 70 Mitglieder und Gäste trafen bei äusserst schönem und heissem Wetter nach einem 40minütigen Fussmarsch im Clubhaus ein. Dort stand ein ausgiebiger Brunch bereit, welcher durch eine Helfergruppe bereits aufgestellt wurde.



Der Anblick dieses «Brunchbuffets» liess keine Wünsche mehr offen. Über Kaffee, Tee, Ovomaltine, heisse Schoggi, Konfitüren, Butter, Aufschnitt, Käse, Eier, Rührei mit Speck, Lachs, Champagner, und natürlich grosse Butterzöpfe und Brot, war alles vorhanden, was das Herz begehrt. Um 10 Uhr rief der Präsident, Marcel Tissot, die Teilnehmer auf, sich am Buffet zu bedienen, was auch sofort getan wurde, denn die Mägen knurrten bereits bedenklich. Um allen Teil-

nehmern einen Sitz- und Tischplatz zu bieten, konnten wir von unserem «Grünwald»-Wirt Ernst Geering lange Tische und Bänke ausborgen, welche er uns zur Verfügung stellte. Bei bester Laune und fröhlicher Ausgelassenheit wurde beim Essen heftig über Gott und die Welt diskutiert.

Am Nachmittag

konnten die Teilnehmer an einem **Spieleparcours** teilnehmen, wo diverse

Geschicklichkeitsspiele wie Büchschenschiessen, Pfeil- und Bogenschiessen, Korkenfischen usw. durchgeführt wurden. Es herrschte ein grosser Andrang an den einzelnen Posten. Sogar unser ältestes Aktivmitglied, Sepp Pech mit seinen 88 Jahren, liess es sich nicht nehmen, daran teilzunehmen. Da sich im Laufe des Nachmittags wiederum der Hunger einstellte, wurden in einer grosse Pfanne «Schwingerhörnli» auf dem Feuer gekocht, welche mit Heisschokolade verschlungen wurden. Auch diese wurden uns wiederum vom «Grünwald»-Wirt Ernst Geering spendiert, was die Anwesenden mit grossem Applaus verdankten. Natürlich kam zwischen-



Als grosse Überraschung gab uns noch der Höngger Polizist, Walter Fuchs ein Ständchen auf seinem Alphorn, welches er eigenhändig zu Fuss zum Altberg getragen hat.

Duo Paul und Marcel, zum Einsatz und sorgten für grosse Stimmung. Zufrieden marschierten die Teilnehmer am Abend wieder dem Tal zu mit der Gewissheit, ein wundervolles und gelungenes Fest in freier Natur erlebt zu haben. Sicherlich wird der Erfolg dieses Jubiläumsanlasses die Organisatoren motivieren, auch in Zukunft solche Anlässe im Berg-Club Höngg durchzuführen.

Ein begeisterter Teilnehmer

Wettbewerb

Es wurden die Gewinner des im Juni durchgeführten und auch im «Höngger» publizierten Wettbewerbs gezogen. Dieser war einfach. Die Teilnehmer hatten von je drei Möglichkeiten die Richtige zu wählen. Ausgestellt waren die Fragen in fünf Schaufeln von Höngg, nämlich bei Foto Video Peyer, Papeterie Morgenthaler, in der Dorfmetz, beim Elektrogeschäft Marolf und der Apotheke Meierhof. Da waren z.B. Fragen wie: «Welcher der drei ausgestellten Persönlichkeiten ist der Präsident des Berg-Clubs?», oder «Welche Art von Beleuchtung hat das Clubhaus?» usw.

Die glücklichen Gewinner sind

1. Preis: Köbi Zopfi
Essensgutschein Wert Fr. 100.–
im Restaurant Grünwald
2. Preis: Ruth Maurer
Essensgutschein Wert Fr. 50.–
im Restaurant Neue Waid
3. Preis: Rita Blöchliger
Einkaufsgutschein Wert Fr. 40.–
Dorfmetz, Roland Krieg

Die weiteren 7 Gewinner erhielten je eine Flasche unseres Jubiläumsweines.

Volleyball-Turnier auf dem Turnplatz Hönggerberg

Nach mehr als 20-jährigem Unterbruch organisierte der Turnverein Höngg wieder einmal ein Volleyball-Turnier, das vielleicht eine neue Tradition aufleben lassen wird. Früher fand das Turnier jeweils immer am Auffahrtstag statt. 14 Mannschaften aus Stadt und Kanton Zürich und angrenzenden Orten folgten der Einladung und fanden beste Bedingungen vor.

Das Familienteam Pulfer-Züllig kann sich auf den vollen Einsatz des 10-jährigen Roger verlassen.

Weiter fanden die Spiele der Kategorie Mixed um den 1./2. und 3./4 Platz statt, welche auf zwei Gewinnsätze gespielt wurden. D'Affis (von Zürich Affoltern) verloren knapp gegen El Volero (Höngg), und Salaw Rütihof musste sich dem Generation Mix aus Höngg geschlagen geben.

Rangliste Mixed

1. Generation Mix
2. Salaw Rütihof
3. El Volero
4. D'Affis
5. Milchbuck
6. Weidliwald
7. Wisa Gloria, Dietiker Wolves

Infoko TV Höngg
Vreni Noli-Aisslinger
Fotos: Louis Egli

Das Siegerequipe der Familien Pulfer und Züllig (Generation Mix)



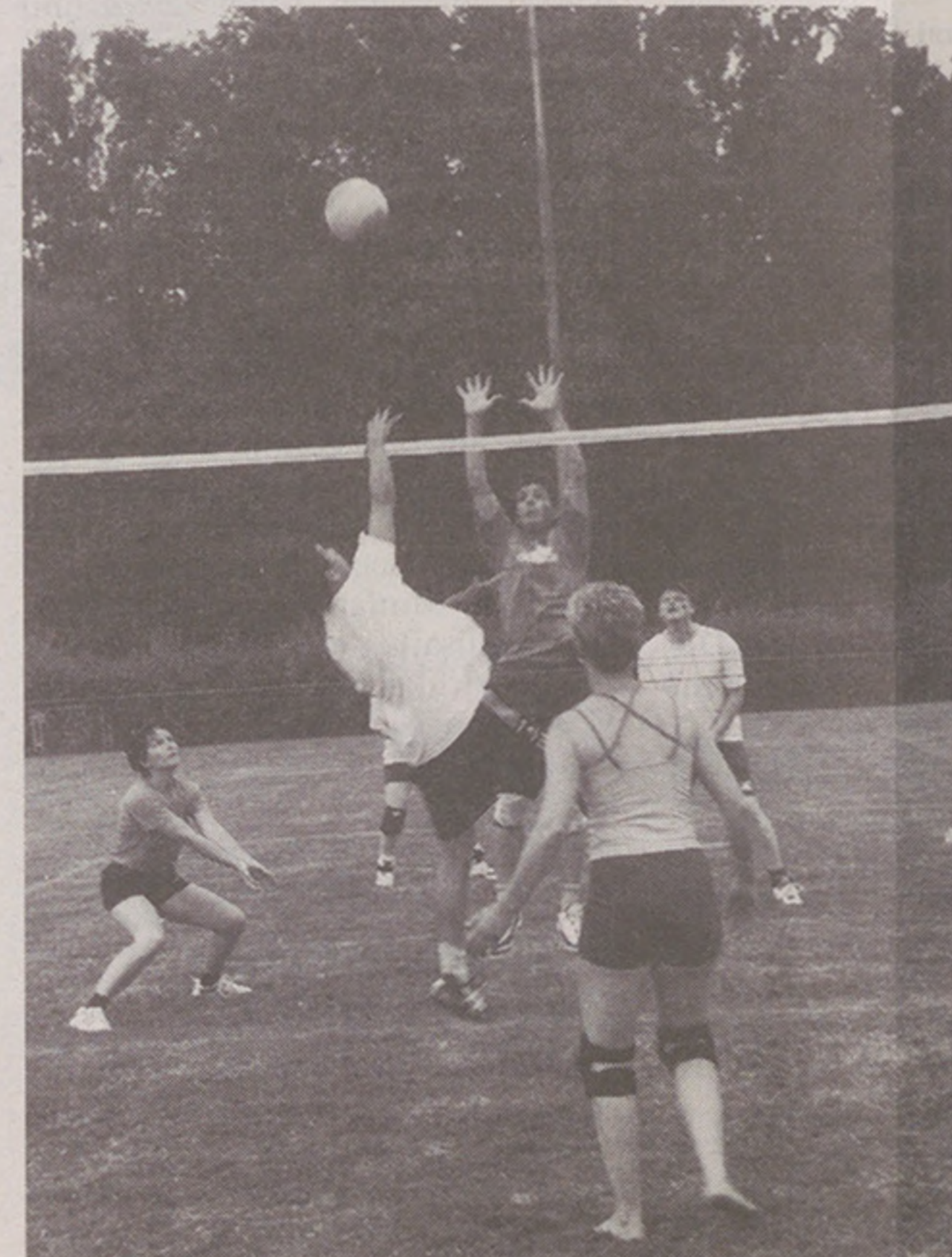
Um 12 Uhr erfolgte der Anpfiff für die ersten Spiele auf der Wiese und auf dem Hartplatz. 6 Damen- und 8 Mixed-Teams spielten auf vier Plätzen. Es wurde nach dem Rally-Point-System gewertet und auf Zeit gespielt mit Seitenwechsel in der Halbzeit. Die Spielverantwortliche von Höngg, Monika Steiner, Coach und Co-Trainerin der Allroundgruppe des TV Höngg beaufsichtigte die Spiele und trug die Resultate zusammen.

Der heisse Sommertag verbrauchte viel Energie, und deshalb waren alle froh, dass eine leistungsfähige Festwirtschaft im Schatten des Turnerhauses mit Tranksame und herrlichen Salaten und Grilladen aufwartete.

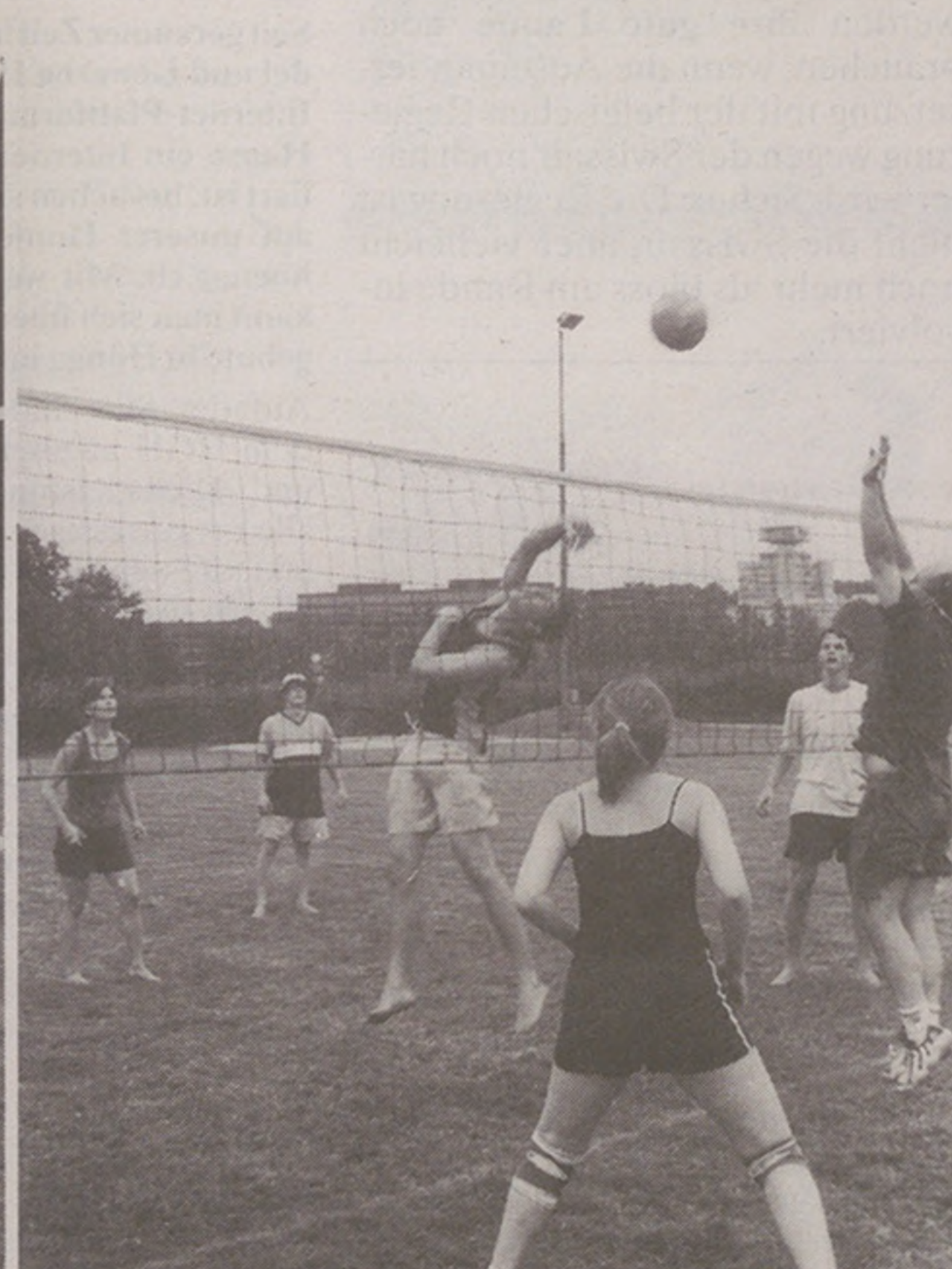
Nach der Spielpause wurde noch um die vorderen Ränge gekämpft. Um 17.15 Uhr stand die Rangliste der Damen fest:

Rangliste Damen

1. TV Lottstetten (D)
2. FR Watt
3. DR Oetwil-Geroldswil
4. Volleyplausch Oberwil-Lieli
5. DR Eglisau 2
6. TV Höngg (Allround)



Patrick Pulfer im Sprung gegen den Block von Salaw Rütihof



Finalspiel El Volero-D'Affis: Harter Angriff der Höngger gegen das Affoltemer Team

CINEMAGIC
DVD-VIDEOTHEK
RIEDHOFSTR. 75
8049 ZÜRICH
TEL. 01-340 20 50
FAX 01-340 20 24
INFO@CINEMAGIC.CH
WWW.CINEMAGIC.CH

Wir wünschen Ihnen einen sonnigen Sommer!

Sommer-Öffnungszeiten

Mo/Mi/Do/Sa	17.00 bis 21.00 Uhr
Fr/Sa	17.00 bis 23.00 Uhr
Dienstag	geschlossen
Gilt für Juli, August und September	

- Verkauf und Verleih von DVD-Filmen und Abspielgeräten
- über 650 DVD's im Verleih
- Mietpreise Fr. 6.–/Fr. 8.–/Fr. 12.– pro 24 Std.
- Monday-Special: 3 Tage mieten, 1 Tag bezahlen
- Gratis-Mitgliedschaft und Gratismiete am Geburtstag
- laufend aktuelle Code 1 und 2-Occasion-DVD's ab Fr. 19.–!

Gesucht

zuverlässige Frau für Wohnungsreinigung in gepflegtem 2-Personen-Haushalt in Höngg. 1 mal pro Woche 3 Stunden. Gute Referenzen erwünscht. Tel. 01/340 17 70, abends nach 19.00 Uhr

He.OPTIK
Brillen und Kontaktlinsen

Ihre erste Lesebrille für Fr. 200.–

Fragen Sie uns im Laden

Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 341 22 75

Armbrustschiessen Höngg klar vor Horgen und Nürensdorf

Unnötig gefällt!

Zwischen den Strassen Segantini-Strasse/Holbrig/Kappenbühlstrasse sind vor einigen Tagen 4 stattliche Birnenbäume gefällt worden. Eine verwerfliche Aktion, denn zur Zeit ist erst ein Bauprojekt der Migros Pensionskasse ausgesteckt, das erst einmal bewilligt werden muss.

Demnach war ganz sicher noch keine Fällung von Bäumen nötig, vor allem von solch wertvollen Obstbäumen. Die schätzungsweise bis 120 Jahre alten Birnenbäume können ein Baugespann auf keinen Fall stören. Es ist sogar sehr gut möglich, dass die vier Bäume auch beim Bau des neuen Gebäudes ohne weiteres hätten geschont werden können, denn der kürzeste Abstand zum nächsten Baugespann beträgt sieben Meter. Birnenbäume können mehrere hundert Jahre alt werden. Diese Bäume waren folglich bei ihrer Fällung in ihrem besten Alter.



Seit Jahren setzt sich der Natur- und Vogelschutzverein Höngg für Hochstammobstbäume ein. Deren Bestände sind ohnehin auf ein Minimum geschrumpft. Vor allem ältere Exemplare, die mehr als hundert Jahre alt sind, haben heute Seltensheitswert. Der NVV Höngg unterhält darum am Ruggernweg in Zürich Höngg einen Obstgarten mit jungen und alten Obstbäumen.

Ihre Früchte im Herbst, ihre Blüten im Frühling, ihr Schatten im Sommer, ihr grosser Wert für die Tierwelt und ihr landschaftsprägender Charakter wären Grund genug gewesen, diese einmaligen Bäume mit allen Mitteln zu erhalten und sie in ein Neubauprojekt zu integrieren, anstatt sie bereits beim Ausspann und mitten in der Vegetationsperiode zu fällen.

Der Eisvogel auf den Migrostaschen lässt grüssen!

Michael Bussmann,
Natur- und Vogelschutzverein Höngg

(M.R.) Eingebettet in das 20. Eidgenössische Armbrustschützenfest, das vom 5. bis 15. Juli in Horgen durchgeführt wird, wurde am Abend des Eröffnungstages die 6. Zürcher Mannschaftsmeisterschaft ausgetragen. Die 12 besten Mannschaften aus dem Zürcher Verbandsgebiet hatten in Mannschaften à fünf Schützen gegeneinander anzutreten, um den Mannschaftsmeister 2001 zu küren. Mit einem klaren Vorsprung von 15 Punkten konnte Höngg den Wettkampf unangefochten für sich entscheiden.



Susanne Wegmann (Dietlikon) lieferte mit 198 Punkte das beste Einzelresultat. Rechts im Bild: Beat Lenherr (Horgen).

Alle gleichzeitig

Das spezielle an der Zürcher Mannschaftsmeisterschaft ist, dass alle 60 Schützen das Programm (20 Schuss auf die 10er-Scheibe) gleichzeitig zu

absolvieren haben. Alle Schützen haben auf einer Linie anzutreten – ein spezieller Umstand der nur an Kantonalen und Eidgenössischen Schützenfesten möglich ist. Die temporär

Seeüberquerung erneut verschoben

Wie bereits vor einer Woche, musste auch die zweite Durchführung der Seeüberquerung und des 400-m-Seeschwimmens von Mittwoch, 11. Juli 2001, verschoben werden. Wiederum sind die ungünstigen Wetteraussichten und die zu erwartende ungenügende Wassertemperatur (in der See-mitte muss sie mindestens 20°C betragen) Gründe für die erneute Verschiebung. Die Sicherheit der Schwimmerinnen und Schwimmer hat einen höheren Stellenwert als eine, möglicherweise riskante, Durchführung.

Als nächstes Datum ist Mittwoch, 22. August vorgesehen.

Weil das nächste Durchführungsdatum nach den Schulferien ist und somit ein neues Schuljahr beginnt, sind die frischen 5.-Klässlerinnen zur Seeüberquerung und die frischen 4.-Klässlerinnen zum 400m-Seeschwimmen noch nicht teilnahmeberechtigt.

www.pape-kochschule.ch

Telefon 079 638 19 89

General- und Wählerversammlung FDP Zürich 10

Ueli Stahel, Präsident der FDP 10, konnte nach zwei erfolgreichen Jahren die diesjährige Generalversammlung durchführen. Die GV, zu der Ueli Stahel trotz schönstem Sommerwetter 50 Parteimitglieder begrüßen durfte, hat im neu restaurierten Saal des Restaurants Mülihalde «El Miguel» stattgefunden.

In seinem Jahresbericht verdankte Stahel unter anderem das grosse Engagement des Vorstandes und den Erfolg bei den Verfassungsratswahlen mit Carmen Walker-Späh. Ein Mitgliederzuwachs konnte leider nicht verzeichnet werden, doch ist der Präsident für das kommende Jahr bezüglich Neueintritte zuversichtlich. Ueli

Stahel hält Ausblick auf ein spannendes und aktives Parteijahr. Wichtige Wahlgänge stehen mit den Gemeinderatswahlen und den Stadtratswahlen an.

Die Generalversammlung FDP Zürich 10 hat seine GemeinderatskandidatInnen nominiert.



(von links) Ueli Stahel, Carmen Walker-Späh, Daniel Schieh, Monika Sacher, Beat Kocherhans, Alexander Jäger, Roland Jost, Manuela Benz, Marcel Knörrbisher, Andres Türler bisher, Dina Nitsch und Claudia Simon.



Ueli Stahel und Andres Türler mit den beiden aus dem Vorstand zurücktretenden Mitglieder Silvia Bohli und Peter Aisslinger.

Ziel der FDP Zürich 10

Ist es, zwei Sitze auf vier Sitze insgesamt zuzulegen. Um dies zu erreichen, fordert Stahel alle Anwesenden auf, aktiv am selben Strick zu ziehen. Andres Türler Stadtparteipräsident und Stadtratskandidat, verdankt den Einsatz der FDP 10 in jeder Beziehung. Türler fordert von allen grossen Einsatz für die zwei Sitzgewinne im Gemeinderat. Er verspricht auch für seinen Wahlkampf vollen Einsatz, Durchhalten, Durchziehen, Schwung.



Die Mannschaften aus Horgen (2. Rang), Höngg (1. Rang) und Nürensdorf (3. Rang).

erstellte Schiessanlage in Horgen war daher für den Anlass wie geschaffen.

Höngg – eine Klasse für sich

Die Mannschaft aus Höngg war offensichtlich eine Klasse für sich. Mit 978 Punkten liessen sie die Gastgeber aus Horgen um 15 Punkte hinter sich und distanzierten Nürensdorf sogar um 19 Punkte. Mit Pascal Schueller (198), Patrick Wick (197), Bruno Winzeler (195), Peter De Zordi (194) und Stefan Gujer (194) stellten die Höngger eine Mannschaft, der die anderen Vereine nichts entgegen stellen konnten.

Rangliste	Punkte
1. Höngg I	978
2. Horgen I	963
3. Nürensdorf I	959
4. Rümlang I	958
5. Oberengstringen II	944
6. Dietlikon I	943
7. Embrach I	942
8. Kloten I	933
9. Tagelswangen I	926
10. Bisikon I	920
11. Wollerau I	919
12. Richterswil I	918

MediX Gruppenpraxis
Rotbuchstrasse 46, 8037 Zürich
Tel: 01 365 30 30, Fax: 01 365 30 40



Auch während den Sommerferien geöffnet!

Sprechstunde nach Vereinbarung

Die MediX Gruppenpraxis ist Mo. - Fr. von 7.30 - 20.00 Uhr und Sa. von 8.00 - 11.00 Uhr geöffnet und verfügt über einen eigenen Notfalldienst. Rund um die Uhr.

Dr. med. Felix Huber, Allgemeinmedizin FMH
Pascale Tognola, Internistin
Dr. med. Sandra Bloch-Kurz, Frauenärztin
Dr. med. Martin Büchi, FMH für Innere Medizin und Herzkrankheiten
Dr. med. Regula Dirr, Allgemeinmedizinerin
Verena Sutter, Frauenärztin
Dr. med. Hana Sajdl Zeller, Physikalische Therapie und Rehabilitation FMH
Dr. med. Urs Müller, Kinderkrankheiten FMH
Dr. med. Christian Marti, Internist
Dr. med. Andreas Weber, Anästhesie und Reanimation FMH

DH PRAXIS

Heidi Mielow R.D.H.
DentalHygienikerin SRK

Limmattalstrasse 177, 8049 Zürich

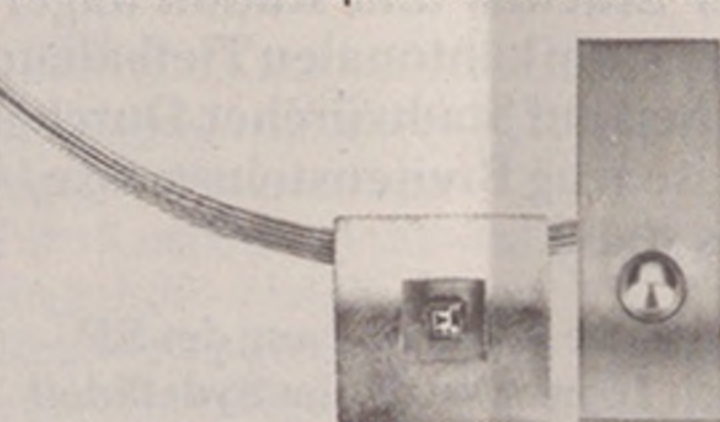
Zahnreinigung · Parodontitis- und Karies-Prophylaxe ·
Zähne bleichen · Diamant-Piercings

01-342 55 07
076-441 00 00



Anziehend

Schmuck von Monika Spitzbarth-von Wnorowski



SPITZBARTH

Monika und Roland Spitzbarth, Gold- und Silberschmiede
Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01/212 71 15, Fax 01/212 32 71
e-mail: spitzbarth@spitzbarth.com, http://www.spitzbarth.com

Erinnerungen

Der rettende WC-Schlüssel

Endlich eine Dauerstelle. Dieser muss ich unbedingt Sorge tragen, denn mit 32 Jahren wünschte ich bald einmal eine Familie zu gründen. Das war in meinem Falle mit Komplikationen verbunden, denn der Vorgesetzte mochte mich nicht leiden. Dies hatte seinen Grund darin, dass ich mich weigerte, mich in die von ihm praktizierten trüben Machenschaften miteinspannen zu lassen. Nichts konnte ich mehr recht machen, und was immer er mir verweigern konnte, verfolgte er mit Konsequenz. Ein Zahnarztbesuch durfte nur in der Freizeit erfolgen oder von einem Apfel aus der Schublade einen Biss zu kosten, konnte mein weiteres Verbleiben gefährden. Um auf der Stadtkanzlei die Publikation meiner Absicht, mich mit meiner Verlobten zu verheiraten zu beantragen, hatte ich mich dort zu bestimmter Zeit einzufinden. Doch, wie hole ich mir hierzu die Bewilligung? Wegen zu erwartender Schikanen war ich einfach nicht in der Lage, meinen Chef über das mich in ganz besonderem Masse beschäftigende persönliche Anliegen zu orientieren. Die Zeit wurde knapp, und ich musste, wenn nötig, einen krummen Weg finden, um mich nicht zu verspäten. Am Türpfosten unseres Büros war ein Nagel eingeschlagen, an welchem der WC-Schlüssel hing. Ohne Erklärung behändigte ich diesen und schon pustete ich auf dem Velo zur Stadtkanzlei. Rasch war die mein Leben verändernde Angelegenheit erledigt, und in vielleicht zwanzig Minuten war ich zurück und der Schlüssel wieder an seinem Ort. Fortan hatte ich zu einem solchen, mein Selbstbewusstsein vernichtendes Verhalten keinen Anlass mehr, denn der Vorgesetzte hatte in Regensdorf eine längere Gefängnisstrafe abzusitzen. Solches geschah vor 60 Jahren. Vielleicht hängt der ominöse Schlüssel noch heute an jenem Nagel.

Arnold Winkler

Louis Lang Vizepräsident FDP 10

www.hoengg.ch

Letzte Aufforderung zum schönsten Einstieg in die Sommerferien

Zur vergnüglichen Einstimmung in die Sommerpause lädt das Inselfest vor allem Familien mit Kindern am Samstag- und Sonntagnachmittag ein. Das Kasperltheater, ein Hüpfparadies und verschiedene Spiele wie z.B. «Wer knackt die Nuss», «Die verflixte Kugel» oder «Der fliegende Mohrenkopf» garantieren, dass es auf der Insel nicht langweilig wird. Mit einem Karussell, einer Schiessbude, einem Magenbrotstand und einem Ballonflug-Wettbewerb fehlt unserer Quartier-Chilbi nichts mehr. Wer die Weite der Insel erkunden will, setzt sich um die gute Bratwurst zu verdauen in den gemütlichen Rössliwagen, und lässt sich mit natürlichen Pferdestärken rund um die Insel kutschieren. Mit mechanischen Pferdestärken kann Mann und Frau und Kind den

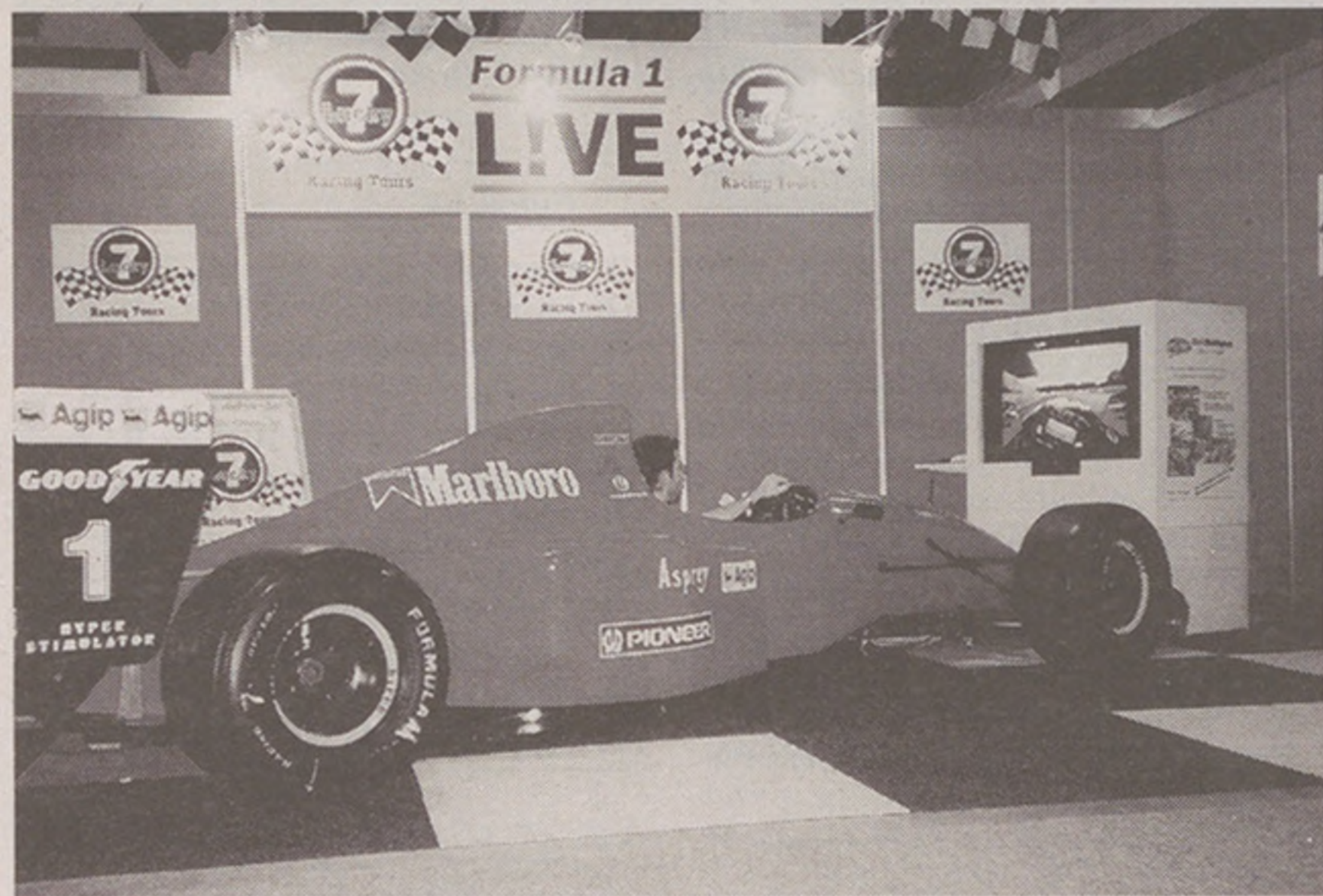
Sieg auf dem Formel-1 Ferrari Simulator anstreben. Die Siegerehrung um 20 Uhr am Samstagabend wird zeigen, ob Sie Verwandtschaft haben mit der Familie Schumacher. Wer lieber dem Nichtstun frönt und bei guter Musik der Nostalgie den Nachmittag schenken möchte, der freut sich in der Festwirtschaft beim Schlager-Oldies-Wunschkonzert. Die Trachtengruppe Höngg und die Dance floor aerobic group von dem in Höngg gern besuchten Fitnesscenter Fitnessworld bieten im Laufe des Nachmittages unterhaltsame Einlagen für jeden Geschmack. Am Abend sind die «Tanzfüdlis» gefragt, die zur Disco von Heinz und Jürg, die Evergreens, Oldies und Schlager auflegen, die Tanzfläche nicht mehr leer lassen. Die Attraktionen des Abends sind

Höhepunkte des Inselfests. Die namhaften Künstler konnten nicht zuletzt wegen der grosszügigen Sponsoren des Inselfests engagiert werden. Vor allem gibt es viel zu lachen – wer kennt Guschti Brösmeli nicht? – Wer hat Aloysia & los Bratpfannos noch nie gesehen? Es gibt auch viel zu staunen. Wer kennt alle Tricks des Diabolospielers Marc Huber? Und wer spielt nicht gern mit dem Feuer? Mit hoher Professionalität zaubert dies der international bekannte Artist Marc Huber, so dass bei seiner Einführung von der Poesie des Feuers gesprochen werden kann. Die blauen Flammen sind das Elixier unseres Fakers. Die trockenen Kehlen der normal Sterblichen finden Erquickung in der Cüplibar oder in der Festwirtschaft unter dem Höngger Sternenhimmel.

Wer trotz diesem Angebot den Heimweg findet, soll nochmals wiederkommen und sich den Frühstückskaffee am Sonntag mit Musik begleiten lassen. Die Schariwari-Dixiegruppe spielt zum Frühschoppenkonzert. Wer immer noch am Boden bleibt, dem sei die Flugschau mit den Modellhelikoptern und der Ballonflugwettbewerb empfohlen. Bei letzterem winkt bei Gewinn eine Reise in den Freizeitpark Rust.

Noch steht hier nicht alles schwarz auf weiss, was erlebbar sein wird am kommenden Wochenende. Wir laden sie deshalb herzlich ein, selbst die Freude am Fest zu erfahren.

Inselfest auf der Werdinsel Höngg
Samstag, 14. Juli ab 11 Uhr morgens bis 02 Uhr nachts und Sonntag, 15. Juli ab 11 Uhr morgens bis 19 Uhr abends.



Wer wird Sieger auf der Rundstrecke von Silverstone, gefahren im Formel-1-Simulator? Schauplatz Werdinsel.

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Samstag, 14. Juli, 13.45 Uhr.
Restaurant Hirschen, Obfelden
1. Säuliämtler Jass
Montag, 16. Juli, 19.45 Uhr
Kath. Kirchgemeindezentrum, Höngg
7. Höngger Jass
Mittwoch, 25. Juli, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»
Utikon, 8. Dörfli-Jass

Ferien in Sicht — Auto parat? Kontroll-Check Fr. 35.—

Limmat-Garage AG • Familie Kahofer

Gasometerstrasse 35 • Zürich 5 • beim Limmatplatz
Telefon 01 / 272 10 11 • www.limmat-garage.autoweb.ch

offizielle **OPEL** Vertretung

Das Hohelied der Domra

Im fernen russischen Taganrog, der Hafenstadt am nordöstlichen Ufer des Assowschen Meeres erblickte 1962 ein strammer Junge mit Namen Michail Sawtschenko das Licht der Welt. Wer hätte damals zu sagen gewagt, dass er einst der beste und berühmteste Domraspieler seiner grossen, weiten Heimat, ja sogar darüber hinaus, würde?

Die romantische, gefühlsintensive Geschichte der Domra, dieses eigenartige, drei Stahlsaiten besitzende Musikinstrument, mit rundem und bauchigem Korpus, erzählte man sich bereits vor 500 Jahren an den zum Himmel lodernden Lagerfeuern in den unendlichen Steppen Russlands. Sie gilt unbestritten als die Vorgängerin der dreizackigen, langhalsigen Balalaika, das Lieblingsinstrument eines jeden Kosaken.

In einem Kommentar von Lothar Freund, dem Klavierpartner Sawtschenkos, erfuhren wir diese köstliche Einschätzung der beiden Instrumente unter eingefleischten Domra-Anhängern: Die Domra, sagen sie, verbreite Stolz und Würde, allein nur vom Namen her, während die Balalaika, eben balalalala... ausstrahle! Was sich neckt, das liebt sich auch bekanntlich und ist daher auch nicht weiter tragisch! Allerdings muss gerechtigkeitshalber gesagt werden, dass die Balalaika nie den künstlerischen Stellenwert eines sinfonischen Instrumentes erlangen wird, wie die

Domra! Ob dies einem Kosaken die Nachtruhe raubt?

Michail Sawtschenko dieser grossartige Köhner, präsentierte sich erst kürzlich mit Lothar Freund, dem nicht minder überragenden Klavierspieler, so unwahrscheinlich sich dies anhören mag, im Bungert-Saal der Seniorenresidenz Im Brühl und dieses Konzert wurde für alle zum einmaligen, unvergesslichen Erlebnis!

Wer hat nicht schon von Niccolò Paganini, dem Violinvirtuosen, gehört, der die Pizzicatotechnik zu einer derartigen Vollendung brachte, dass es für seine Zeitgenossen einfach unfassbar war und man sich nicht scheute, ihn der Anlehnung an mystische Kräfte zu verdächtigen. Nun, Michail Sawtschenko spielte eines dieser verrückten Paganini-Kompositionen.

Doch auch Lothar Freund am Klavier war einsame Klasse. Im gleichen Jahr wie Michail geboren, zeigte er in seiner frühesten Jugendzeit Neigungen zum Klavierspiel. Nach Diplomabschluss und Diplom für Liedbegleitung wurden beide ab 1994 ständige, enge Partner. Ihre gemeinsamen Auftritte im deutschen, dänischen und japanischen Fernsehen, ihre internationale Konzerttätigkeit mit mehr als 140 Konzerten jährlich, sagen mehr als tausend Worte über ihr Können und damit zusammenhängende Nachfrage.

Alle meisterhaft vorgeführten Stücke berühmter Komponisten wie Nikolai Budaschkin, Alexander Borodin, Mario Castelnuovo-Tedesco, Alexander Ziganow, Georgej Swiridow und Pablo Sarasate, wiesen einen sehr grossen Schwierigkeitsgrad auf und verlangten von beiden Künstlern ein unglaubliches Zusammenspiel, eine Perfektion, als stünde nur ein einziger Klangkörper im Raum.

Lothar Freund überraschte zudem mit einführenden und erklärenden Worten zwischen den Stücken, und es war ein Genuss, ihm zuzuhören. Wen wundert es, dass nach jedem Stück ein intensiver Beifall zu hören war? So ein Konzert in dieser Darbietung haben die Wände des Bungert-Saales noch nie gehört. Es war einfach wunderbar! Doswidanija. Auf Wiedersehen!

Dante Ansovin



- Ghostwriting!
- Bewerbungen
- Korrespondenz
- Werbe-TEXTE

Ob geschäftlich.
Ob privat.

Zündende TEXTE braucht man immer!

Wir konzipieren auch für Sie erfolgsorientierte, sympathische TEXTE, die begeistern – und aus der Reihe tanzen!

TEXTSTUDIO ERIKA U. VÖGELI

Postfach 250 Telefon 01 · 341 52 48
8049 Zürich Fax 01 · 342 49 71
E-Mail: textvoegeli@access.ch

Einkaufszentrum Letzipark im Go-Kart-Fieber

Bis Samstag, 28. Juli, ist die Go-Kartbahn Rümlang zu Gast im Einkaufszentrum Letzipark, zeigt die heissesten Flitzer, die besten Videos und hat eine «Rennbahn» für die Kleinen aufgestellt.



Im Letzipark wird mit speziellen Rocky-Karts für Kinder gefahren. Diese sind elektrisch angetrieben und ungefährlich.

Früh übt sich,

wer ein Meister werden will! So können drei- bis achtjährige Knirpse ihr Talent auf der im Einkaufszentrum Letzipark eingerichteten Go-Kartbahn unter Beweis stellen und auf Batterie betriebenen sogenannten Rocky Cars ihre Runden drehen. Der Parcours ist wie auf einer richtigen Rennstrecke mit Autoreifen gesichert, das Tempo aber ganz auf das Können der Youngsters zugeschnitten. Aber die werden begeistert sein, haben doch auch die Schumi-Brüder mal klein angefangen... Der Spass ist für einmal nicht kostenlos; die Fahrt kostet 1 Franken, und der Gesamterlös aus diesen Rennen wird einer gemeinnützigen Institution überwiesen.

Jugendliche und Erwachsene

kommen aber auch auf ihre Rechnung: Sie können sich aus allernächster Nähe diverse Renn-Carts mit Benzinmotoren sowie einen Elektro-Kart anschauen, mit Sachverständigen fachsimpeln und auf Videos heisse Rennen verfolgen, u.a. die Schweizer Meisterschaften. Ausserdem gibt

es einen Wettbewerb, bei dem man Gratis-Kartfahrten auf der Go-Kartbahn in Rümlang gewinnen kann. Das Go-Kart-Fieber im Einkaufszentrum Letzipark bricht jeweils von Montag bis Freitag zwischen 11 und 20 Uhr aus, am Samstag zwischen 10 und 16 Uhr.

Kart-Bahn Rümlang

Die Kart-Bahn Rümlang wurde am 23. Oktober 1995 eröffnet. Erwachsene und Kinder ab vier Jahren können 365 Tage im Jahr an der Oberglatterstrasse 13 in Rümlang mit Elektrokarts Spass erleben. Mit einer Pistenlänge von 335 Metern gehört sie zu den grössten Kartbahnen der Schweiz; die Bahn ist gedeckt und im Winter beheizt. Gruppen von 8 bis 200 Personen können spezielle Firmenanlässe durchführen. Die Kart-Bahn ist Montag bis Samstag von 10 bis 00.30 sowie am Sonntag von 10 bis 22 geöffnet, Telefon 818 03 01, Telefax 818 03 13. E-Mail info@kartbahn.ch und Internet www.kartbahn.ch

«Verkehrssicherheit auf Stadtzürcher Hauptstrassen»

Hoher Besuch im Kreis 10: Am vergangenen Montag nahm Frau Regierungsrätin Rita Fuhrer zusammen mit drei kantonalen Chefbeamten – Peter Stücheli und Rudolf Jäger von der Kantonspolizei, Hanspeter Bylang vom kantonalen Tiefbauamt – Stellung zu Fragen der Verkehrssicherheit auf Stadtzürcher Durchgangsstrassen, wobei naturgemäss der Strassenzug Breitensteinstrasse/Am Wasser im Mittelpunkt des Interesses stand.

Öffentliche Veranstaltung der SP Zürich 10 im Altersheim Sydefädli

Unter der Leitung von Gemeinderat Markus Zimmermann diskutierten die Anwesenden – darunter zahlreiche Anwohnerinnen und Anwohner der Strasse Am Wasser/Breitensteinstrasse – sehr engagiert über Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf innerstädtischen Hauptstrassen, und über die Rolle, die der Kanton als Bewilligungsinstanz dabei spielt.

Die nach wie vor prekäre Situation Am Wasser/ Breitensteinstrasse war ein Hauptgrund für die SP Zürich 10, diesen Anlass durchzuführen. Gemeinderat Rolf Kuhn präsentierte deshalb zuerst einige Zahlen zu den dortigen Frequenzen: Demnach zirkulieren täglich rund 10 000, an normalen Werktagen über 12 000 Autos (wovon rund 500 Lastwagen) via Breitensteinstrasse/Am Wasser. Häufig wird dabei die signalisierte Höchstgeschwindigkeit überschritten: Rund 17 Prozent aller AutolenkerInnen fahren schneller als 50 km/h. Anschliessend hielt Regierungsrätin Rita Fuhrer ein Kurzreferat, in dem sie betonte, dass zuerst einmal das grosse Bedürfnis der Menschen nach Mobilität zu akzeptieren sei. Eine der wichtigsten Aufgaben ihres Departements bestehe darin, im ganzen Kanton einen reibungslosen Verkehrsfluss zu garantieren. Dabei verglich sie den Verkehr mit Wasser: Wenn irgendwo eine Behinderung eingebaut werde, suche sich der Verkehr entweder einen neuen Weg, was andere Gebiete mehr belaste, oder aber es entstehe

Stau, der sich bis in die Agglomeration fortpflanzen könne, was ebenfalls untragbar sei. Sie betonte auch, der Kanton beurteile lediglich Vorschläge der Stadt für Massnahmen an Staatsstrassen, er mache der Stadt hingegen keinerlei Vorschriften. Eine der Abteilungen in ihrem Departement sei zudem laufend mit der Auswertung von Unfallstatistiken beschäftigt, aufgrund derer dann Verbesserungen vorgenommen würden.

Zur Situation Am Wasser/ Breitensteinstrasse

sei zu sagen, dass dieser Strassenzug laut Richtplan eben dem Durchgangsverkehr zu dienen habe. Eine Verminderung sei daher nicht möglich. Zudem habe die Stadt das Schulhaus im vollen Wissen um die Verkehrssituation an die bestehende Strasse gebaut.

In der folgenden Diskussion meldeten sich vor allem auch Anwohnerinnen und Anwohner aus dem Gebiet Am Wasser/Breitensteinstrasse zu Wort. Frau Fuhrer und ihre Mitarbeiter zeigten zwar Verständnis für deren Situation, betonten aber gleichzeitig, dass eine Verkehrsreduktion auf dieser offiziell als überkommene Durchgangsstrasse klassierten Verkehrsachse nicht in Frage komme, was bei einigen der Anwesenden hörbares Unmut auslöste. Zum Problem, dass die geltenden Höchstgeschwindigkeiten häufig überschritten werden, meinte einer der kantonalen Polizeifachleute, ohne Kontrolle gehe es eben nicht; dies aber sei in der Stadt Zürich auf allen Strassen eine rein städtische Aufgabe.

Für Bewohnerinnen und Bewohner des Gebietes Am Wasser von besonderem Interesse ist die Frage, was für konkrete Massnahmen auf den kommenden Schuljahresbeginn hin geplant sind. Und auch darauf gab es an diesem Abend Antworten: Wie schon letztes Jahr, wird beim Schulhaus ab Sommerferienende erneut Tempo 30 gelten, dies wiederum für die Dauer eines Monats. Später soll ein Pilotversuch mit neuartigen Signalen folgen, mit denen Tempo 30 nur während gewissen Zeiten, nämlich bei Schulbeginn und -schluss signalisiert wird.

Fazit dieses Abends lautet:

Wer für mehr Sicherheit und Wohnqualität auf innerstädtischen Hauptstrassen kämpfen will, muss dies stets an zwei Orten tun, da sich Kanton und Stadt den Ball gegenseitig hin und her spielen. Für die SP Zürich 10 heisst dies, dass wir uns weiterhin in erster Linie mit den zuständigen städtischen Instanzen auseinandersetzen, dabei aber ständig die Oberbehörde Kanton im Auge behalten werden. Das Projekt einer nur zeitweiligen bzw. wiederum auf einen Monat befristeten Temporeduktion beim Schulhaus halten wir für ungenügend; darum werden wir auch auf weitere Massnahmen drängen – wobei der Verkehr nicht auf andere Strassen und Quartiere verlagert werden darf. Rita Fuhrers Vergleich von Verkehr mit Wasser ist für uns nicht stichhaltig: Verkehr ist keine rein physikalische Erscheinung, zum Verkehr gehören immer auch denkende Köpfe, handelnde Personen. Wir wollen deshalb, dass die Wohnquartiere der Stadt nicht als gefährliche Durchgangsrohren für den Verkehr missbraucht werden. Wir wollen ein Quartier, in dem sich nicht vor allem Autos, sondern vor allem Menschen bewegen können.

Christine Stokar, Co-Präsidentin SP 10

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Für den Abbau der stark angewachsenen Traktandenliste, wurde vom Ratspräsidenten vor den Ratsferien erneut eine Doppelsitzung angesetzt.

Mauro Tuena (SVP) verlas eine persönliche Erklärung über die Zunahme von Drogentoten im Vergleich zu den letzten Jahren. 19 Tote hat es allein in der Stadt Zürich bis Ende Juni und insgesamt 30 Tote im Kanton gegeben.

In der ersten Sitzung wurden Zusatzkredite der ersten Serie 2001 und weitere Weisungen des Stadtrates behandelt. Gemäss Finanzverordnung unterbreitet der Stadtrat dem Gemeinderat die für das Jahr 2001 erforderlichen Zusatzkredite im Betrag von rund 11 Millionen Franken der ersten Serie zur Genehmigung. Mehrere Anträge der SVP auf Kürzung oder Streichung von einzelnen Positionen wurden mehrheitlich abgelehnt und der Genehmigung der Zusatzkredite ohne Stimmen der SVP zugestimmt.

Eine längere Diskussion löste das nächste Geschäft aus: die Kompetenzübertragung für den Abschluss von Stromlieferungsverträgen an den Stadtrat im Hinblick auf die Liberalisierung des Elektrizitätsmarktes. Das Elektrizitätsmarktgesetz (EMG) ist in den eidgenössischen Räten zu Ende beraten und momentan läuft die Referendumsfrist. Kommt ein Referendum zustande, wird eine Volksabstimmung Ende September 2001 stattfinden. Ohne Berücksichtigung dieses Zeitrahmens ist der Wettbewerb auf dem Strommarkt in vollem Gange. Das EMG sieht vor, dass ab Inkrafttreten des Gesetzes diejenigen Stadtrat zum Wettbewerb zugelassen werden, die einen jährlichen Verbrauch von mehr als 20 Gigawattstunden (GWh) aufweisen. Drei Jahre später sollen jene Verbraucher mit mehr als 10 GWh zugelassen werden und weitere drei Jahre später soll der Markt vollständig geöffnet sein. Dank der frühzeitig eingeleiteten Schritte zur Kompetenz-Übertragung an den Stadtrat zum Abschluss von Verträgen mit Gross- und Bündelkunden, konnte auch das EWZ aktiv am Markt auftreten. Mit Ausnahme der UBS, die zur Konkurrenz abgesprungen ist, konnte mit allen Gross-

verbrauchern über 10 GWh Verträge abgeschlossen werden. Dem Gemeinderat wird im Hinblick auf die Liberalisierung des Elektrizitätsmarktes beantragt, abweichende Lieferungsbedingungen auch mit Bezügern, die einen gesamten Jahresstromverbrauch ihrer Verbrauchsstätte in der Stadt Zürich von mehr als 60 MWh aufweisen, zu vereinbaren. Die Mehrheit der Kommission stimmte dem Antrag des Stadtrates zu. Abgelehnt wurde die Weisung von der AL/FraP, für die Niklaus Scherr (AL) den Ablehnungsantrag stellte. Nach seinem ablehnenden Votum teilte er mit, dass im Falle einer Zustimmung zu der Weisung das Referendum ergriffen werde. Mit 90 zu 13 Stimmen wurde die Weisung dem Stadtrat überwiesen.

Eine weitere Weisung wurde dem Stadtrat ohne Gegenstimmen überwiesen, die sich mit dem Energie-Contracting für Wärme-, Kälte- sowie Frischluftversorgung eines Bürohauses in Adliswil der Schweizer Rückversicherung befasst. Für die vom EWZ geplante Energieversorgung wird ein Objektkredit von 4,1 Millionen beantragt, der vom Rat auch ohne Gegenstimme genehmigt wird. Zum gleichen Thema wurde ein Kommissionspostulat eingegeben, das den Stadtrat um Prüfung ersucht, wie in Zukunft ein Rahmenkredit für das Energie-Contracting bewilligt werden kann. Mit Stimm-Enthaltung der SVP wurde dieser Vorstoss dem Stadtrat ohne Gegenstimme überwiesen.

Hans Marolf (SVP) stellte zum Geschäft einer Übernahme des Albisriederhauses (Kauf) den Ablehnungsantrag. Vorgesehen ist, aus dem heute maroden Albisriederhaus nebst der Wahrung von Quartier- und Vereinsinteressen, auch ein Sozialzentrum einzurichten. Marolf begründete seinen Ablehnungsantrag damit, dass der Stadtrat eine Salamtaktik betreibt, da alle Kredite dieser Weisung, die einzeln vorgelegt würden, den Betrag von 10 Millionen Franken übersteigen und somit eine Volksabstimmung verhindert werden soll. Am Schluss sei die Stadt Zürich im Besitze eines sehr teuren Gebäudes, das nicht einmal die Hälfte wert sei. Die Vorlage wurde dem Stadtrat ohne die Zustimmung der SVP überwiesen.

Der Bericht über die zweite Sitzung folgt in der nächsten Ausgabe.

meinen, alle hätten eine sehr gute Spiellaune haben müssen. Aber es war nicht der Tag der Hönegger: Gerade an diesem Tag zogen bei den Höneggern die bisherigen Teamstützen ihren schwarzen Tag ein. Jürg Schloss hatte einen miserablen Tag und verlor schnell und klar in einer Stunde (2:6; 4:6). Stefan Grotefeld musste gegen eine Gummwand ran und fand an diesem Samstagnachmittag kein geeignetes Mittel um seinen Gegner zu bezwingen (6:7; 1:6). Dafür konnte Juan Ariza seinen ersten Saisonsieg verbuchen – Sieg in zwei Sätzen (7:5; 6:2). Hans Wellauer sah wie der sichere Sieger aus, führte 6:1, 3:1 und 30:0 bis das Match kippte und er sich doch noch geschlagen geben musste (6:1; 4:6; 3:6). Noch schlimmer lief es für Bernd Koch, er führte 6:3, 5:3 und 40:0, hatte drei Matchbälle und schaffte es doch nicht, seinen Gegner zu besiegen, er musste sich fast vier Stunden abmühen und dann doch als Verlierer vom Platz gehen (6:3; 6:7; 4:6). Irgendwie fehlte den Höneggern an diesem Samstag das nötige Quentchen Glück. Nachdem Daniel Bühler sein Einzel klar in zwei Sätzen gewinnen konnte (7:6; 6:0), stand es nach den Einzeln 2:4, es galt also alle drei Doppel zu gewinnen, sollten die Aufstiegschancen noch gewahrt bleiben. Leider hatte Juan Ariza Krämpfe und konnte sein Doppel nur noch sehr eingeschränkt beenden – er verlor zusammen mit Jürg Schloss die Partie (4:6; 3:6), womit der Aufstiegstraum geplatzt war. Markus Peyer und Daniel Bühler gewannen ihr Doppel klar (6:4; 6:1) und auch Hans Wellauer und Stefan Grotefeld konnten ihre Partie nach anfänglichen Schwierigkeiten noch gewinnen (1:6; 6:1; 6:3). So stand es am Ende 4:5, eine einzige Partie hatten die Hönegger zu wenig gewonnen. Es war einfach nicht der Tag der Hönegger gewesen.

Das abschliessende Essen und Beisammensein entschädigte wenigstens etwas für den verpassten Aufstieg.

Daniel Bühler

Tennis-Club

Abschluss der Interclub Saison 2001 Jungsenioren 3. Liga, Samstag 23. Juni Im Hau Wittikon – TC Hönegg 3:6 Einzel

Markus Hol—Donald Feliser	6:4/2:6/1:6
Martin Lang—Beat Maag	7:5/7:5
Peter Kamberger—Ferdinand Kuster	2:6/5:7
Roger Loth—Marc Niebergall	1:6/1:6
René Bleisch—Dudo Zucko	6:0/6:1
Peter Steiner—Peter Blaser	6:0/6:0

Doppel

Hohl/Kamberger—Feliser/Niebergall	1:6/7:6/1:6
Loth/Steiner—Maag/Zucko	2:6/1:6
Lang/Bleisch—Blaser/Kuster	4:6/0:1 w.o.

Bei idealen äusseren Bedingungen konnte die wegen schlechtem Wetter verschobene Begegnung nachgeholt werden. Die Mannschaft des TC Im Hau Wittikon rechnete sich aus, mit einem klaren Sieg (7:2) über den TC Hönegg in die zweite Liga aufsteigen zu können. Der TC Hönegg wurde von der Gastgebermannschaft am Samstag um 8:30 Uhr freundlich mit einem feinen Kaffee empfangen.

Pünktlich um 9 Uhr konnten die ersten vier Spiele beginnen. Das erste Spiel gewann der TC Im Hau Wittikon. Der Fahrplan zum Erreichen des ehrgeizigen Zieles stimmte noch. Das Resultat nach den gespielten Einzelpartien stand enttäuschend für den TC Im Hau Wittikon jedoch 3:3. Und damit ist aus dem Aufstieg der Wittikoner nichts geworden. Die kämpferische Leistung der Spieler vom TC Hönegg versalzte die Suppe der Gastgebermannschaft gründlich. Die anschliessenden drei Doppel gewannen die Hönegger klar. Auch wenn der Sieg vom neu zusammengestellten Doppel Blaser/Kuster, auf seltsame Art und Weise zustande gekommen ist. Die Enttäuschung der Wittikoner Spieler hielt sich nach der Begegnung in Grenzen. Während dem Apéro war der verpasste Aufstieg schon bald

kein Thema mehr. Das gemeinsame Mittagessen schmeckte allen vorzüglich. Vor allem die selber gemachten Knöpfli und die Morchelrahmsauce zusammen mit dem saftigen Steak begeisterten alle restlos.

Die Interclub Saison 2001 gehört der Vergangenheit an.

Aus der Sicht des TC Hönegg starteten zwei Damen- und vier Herrenmannschaften mit unterschiedlichen Zielen und schlossen mit unterschiedlichem Erfolg ab. Die im Frühjahr erfolgte Erneuerung von drei Plätzen und die schlechten Witterungsverhältnisse ermöglichten praktisch kein Training vor Beginn der Interclubsaison. Möglicherweise ist dies der Grund, dass einige Mannschaften zu Beginn einfach nicht richtig auf Touren kamen. Die Seniorinnen Hönegg 1 schlossen auf dem fünften Rang ab. Die neu zusammengesetzte Mannschaft, Seniorinnen Hönegg 2 schloss auf dem dritten Platz ab. Nur ein Punkt hinter dem Gruppenzweiten und vier Punkte hinter dem Gruppensieger. Da wäre wohl noch mehr möglich gewesen.

Die Aktive 2. Liga Herrenmannschaft hat leider ihr Abstiegsspiel verloren und muss in der nächsten Saison in der 3. Liga antreten. Dieser Mannschaft fehlten in der entscheidenden Phase wichtige Mannschaftsstützen. Die Juniorenförderung innerhalb dieser Mannschaft wird sich hoffentlich in naher Zukunft auswirken, damit wieder eine schlagkräftige Truppe um den Erfolg kämpfen kann.

Die 1. Liga Jungsenioren Mannschaft wurde souverän Gruppensieger.

Das erste Aufstiegsspiel wurde gewonnen. Leider verloren sie das zweite Aufstiegsspiel. Nun müssen sie den Traum, in die Nationalliga aufzusteigen, weiter träumen und versuchen, es in der nächsten Saison umzusetzen.

Die 3. Liga Jungsenioren erkämpften sich einen dritten Platz. Ein Punkt hinter dem Gruppenzweiten und vier Punkte hinter dem Gruppensieger. Dies ist eine durchaus akzeptable Leistung, wenn man bedenkt, dass es für diese Mannschaft erst die zweite Saison war, in welcher die Mehrheit zusammen spielte.

Die 2. Liga Seniorenmannschaft erkämpfte sich einen zweiten Gruppenrang. Dies berechtigte sie um den Aufstieg in die erste Liga zu spielen. Leider ging diese Begegnung knapp ver-

Der Kommentar

Wie weit(er)?

Andere Länder, andere Sitten. Holland zum Beispiel ist progressiv in dem Sinne, als nicht allzu lange gefackelt wird, wenn etwas Neues sich als gegeben erweist und somit als zeitgemäss gesetzlich positionieren kann. Die weitgehende Erlaubnis der aktiven Sterbehilfe ist ein Beispiel. In unserem Land ist man zurückhaltender. Nachdem sich die Rechtskommission des Nationalrates (zwar knapp) für die Lockerung des Euthanasie-Verbotes entschieden hat, wird er sich an der Herbstsession noch ausgiebig mit der Sterbehilfe befassen: Soll die Tötung auf Verlangen nicht mehr unter Strafe gestellt sein, wenn vom Tod Gezeichnete von unsäglichen und unheilbaren Schmerzen befreit werden wollen?

Anders gelagert scheinen die Vorfälle in einer Luzerner Klinik, wo ein neuer Pfleger Patientinnen dem Tod überantwortet hat und geltend macht, dass ihn Mitleid dazu bewogen habe. Ob dies als Mord bezeichnet werden muss oder ob für den Täter mildernde Umstände sprechen, wird sich weisen. Der Schock in der Bevölkerung und bei Pflegern und Pflegerinnen ist gross, kann aber Anlass sein für eine intensive Auseinandersetzung mit einer Frage, die in weitem Sinne eine Frage der Ethik ist.

Klar ist, dass der Entscheid über aktive Sterbehilfe nicht im Ermessen von Pflegenden liegen darf, unklar dagegen wird sich erweisen, ob in schlimmen Fällen die aktive Sterbehilfe erlaubt ist, wie sie dem Vernehmen nach dort schon praktiziert wird, wenn Betroffene dies ausdrücklich wünschen. Eine Situation, die sich gar nicht selten einstellt.

loren. Es bleibt ihnen der Trost, in der nächsten Saison weiterhin in der zweiten Liga spielen zu können.

Nun haben die aktiven Turnierspieler die Chance, ihr Können an den kommenden grösseren und kleineren Turnieren zu zeigen. Am Wochenende vom 17. bis 19. August findet das 10-Jahre-Jubiläum des Hönegger Cup auf der Anlage des TC Hönegg statt. Der TC Hönegg erwartet eine grosse Anzahl Zuschauer welche die interessanten und oft hart umkämpften Spiele mitverfolgen.

Ferdinand Kuster

Quartiertreff Rütihof

Die mittelgrosse Scheune bei der Busschlaufe 46 im Rütihofquartier, die eigentlich ein grosser Wagenschopf war, mausert sich innen mehr und mehr zum Quartiertreff. Seit drei Monaten sind Handwerker, Maurer, Zimmerleute, Elektriker, Schreiner, Fensterbauer und Unterlagsbodenspezialisten am Ausbau zum Quartiertreff.



Bekanntlich müssen auf Ende des Schuljahres die Gemeinschaftsräume im Schulhaus Rütihof für Schulzwecke geräumt werden. Als Ersatz hatte sich – nach langwieriger Suche – die Scheune an der Hurdackerstrasse angeboten.

Nebst Handwerkern aus dem Quartier sind ein bis zwei Gruppen aus dem Ergänzenden Arbeitsmarkt (EAM) im Einsatz. Dies sind von Gruppenleuten geführte, meist ausgesteuerte Arbeitslose, die auch unter Anleitung von Hönegger Handwerkern unter dem Motto «Arbeit statt Fürsorge» einen grossen Teil der Bau-

arbeiten ausführen. Bis heute haben wir mit diesem Einsatz gute Erfahrungen gemacht, nicht zuletzt auch deshalb, weil Hönegger Handwerker fachtechnische Anweisungen und teilweise das Material liefern. Das knappe Budget von Fr. 375 000.– kann dank dem Einsatz des EAM eingehalten werden. Die Eröffnung wird voraussichtlich erst Ende September möglich sein, da die Männer aus dem Ergänzenden Arbeitsmarkt für diese Arbeiten mehr Zeit brauchen als professionelle Handwerker.

Marcel Knörr, Architekt

Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manicure und Fusspflege
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 • 8049 Zürich
Telefon 341 46 00

Maria Galland
PARIS

Tennis-Club

Interclub Tennisclub Hönegg Damen Seniorinnen 3. Liga TC Hönegg – TC Neerach 2:5

Es spielten für Hönegg: Elisabeth Blösch, Vreni Hausmann, Karin Künzle, Bianca Renfer, Käthi Tschumi.

Ach nee, ach nee, ach Neerach... Du hast uns kein Glück gebracht. Am Sonntag 10. Juni Absage des Spiels wegen Regen. Nächster Termin: Sonntag 17. Juni. Ja, wir spielten, doch mit mehrmaligen, unangenehmen Unterbrüchen in Folge Regen, was auch unseren Resultaten nicht gut bekam. So gewannen im Einzel nur Elisabeth, und im Doppel Karin und Vreni. Das zweite Doppel konnte wiederum wegen Regen nicht zu Ende gespielt werden (es spielten Käthi und Bianca) und so trafen wir uns halt nochmal bei den Neeris (so riefen die Neeracher-Fans ihren Spielerinnen zu.) Am 21. Juni schien die Sonne und

beim Stand von 2:1 setzten wir unser angefangenes Spiel fort, lobenswert unterstützt von unseren Mannschaftskolleginnen als Fangemeinde. Danke! Mit 7:5 und 6:4 mussten wir diesen knappen Sieg den Neeris überlassen. Somit ist für uns die diesjährige Interclub-Saison beendet. Mit neuem Elan, Siegeswillen und vor allem Freude am Tennisspiel und der guten Kameradschaft, werden wir auch nächstes Jahr wieder dabei sein.

Aberschosicher!

K. Tschumi

Herren Jungsenioren 1. Liga TCEffretikon – TC Hönegg 4:5

Die Hönegger Jungsenioren mussten zum zweiten Aufstiegsspiel auswärts gegen den TC Effretikon antreten. Im Gegensatz zum letzten Wochenende war es diesmal super Wetter, blauer Himmel und sehr warm. Man sollte

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 15. Juli
9.30 in der Kirche: Gottesdienst mit Pfrn. Angela Wäffler-Boveland
Kollekte: Mädchenhaus Zürich
Wochenveranstaltungen
Dienstag, 17. Juli
10.00 Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Gemeindeleiterin Rita Bahn
Kids Corner von 11 bis 13 Jahre
Sommerpause bis 4. August
Mittwoch, 18. Juli
Höngger Senioren-Vereinigung «Bankart» Führung von Doris Burkard durch das neu möblierte Zürich
Dauer der Führung zirka 2 Stunden
Besammlung: beim Gruppentreffpunkt im Hauptbahnhof
Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich bei Walter Martinet, Telefon 341 99 44 (Mehr Info dazu im Kibo Nr. 14)
Sonntag – Café für alle
Das Kaffee bleibt während den Sommerferien geschlossen!
Freitag, 20. Juli
8.30 Morgenessen für Seniorinnen und Senioren im reformierten Kirchgemeindeforum, Ackersteinstrasse 188
Cave: Jugendkeller im Sonnegg
Sommerpause bis 3. August

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 15. Juli
10.00 in der Kirche: Gottesdienst mit Pfrn. Ruth Brechbühl
Kollekte: Für Stiftung Diakoniewerk Neumünster
Eglise réformée française de Zurich
Schanzengasse 25, 8001 Zurich
Dimanche, 15 juillet
10.00 Culte
11.00 Après-culte
Pasteur Pedro Carrasco

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 15. Juli
9.00 Gebetsgemeinschaft
9.30 Gottesdienst
Predigt: Daniel Käser
Freikirche Höngg
Openhouse Hurdacker
Hurdackerstrasse 5
Samstag, 14. Juli
19.30 Gottesdienst
Montag, 16. Juli bis Freitag, 20. Juli
Kiddays 2001
Sportplatz beim Schulhaus Rütihof
Infos: Telefon 340 01 10

Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 14. Juli
18.00 Wortgottesdienst
Sonntag, 15. Juli
10.00 Wortgottesdienst
Opfer: Diakonische Aufgaben der Pfarrei
Werktagsgottesdienste
Montag, 16. Juli
9.00 Heilige Messe
Donnerstag, 19. Juli
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe
Freitag, 20. Juli
9.00 Heilige Messe

Aus der Pfarrei

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag ist das Sekretariat von 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr offen. Am Mittwoch bleibt das Sekretariat geschlossen.
Bitte sprechen Sie Ihre Anliegen auf unser Band.
In den Sommerferien ist das Sekretariat von Montag bis Freitag jeweils nur am Nachmittag von 13.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Höngger

Die heutige Nummer 27 vom 13. Juli 2001 ist die zweitletzte Ausgabe vor unseren Betriebsferien.
Nach den Ferien erscheint die erste Ausgabe am Freitag, 17. August 2001.

Betriebsferien

Unser Betrieb bleibt vom Montag, 23. Juli bis Freitag, 10. August 2001 geschlossen.

3. Rang für die Drittklässler vom Schulhaus Pünten



Die Drittklässler des Schulhauses Pünten freuen sich über ihren 3. Rang im Final der Fussball-Schüeli 2001. Gratulieren möchten sie besonders auch ihrem Trainer und Schulhausabwart, Peter Hubschmid, der viele Stunden seiner Freizeit für die Vorbereitung opferte.

Ein grosses Dankeschön geht an die Sponsoren A. Schaad, R. Caseri, H. Oechslin und an das Architekturbüro C. Angst. Das rassige Tenue wird hoffentlich weitere sportliche Erfolge für die Kinder des Schulhauses Pünten bringen.

H. Kaufmann, Schulhaus Pünten

Die Anatomie der Aloe Vera

Die Barbadosensis Miller erreicht eine Höhe von 60 bis 90 cm, ihre Blätter sind 40 bis 50 cm lang und am Ansatz sechs bis zehn Zentimeter breit. Die Pflanze benötigt eine Wachstumszeit von mindestens vier bis fünf Jahren, bis ihre Wirkstoffe in den Blättern voll entfaltet sind. Aus diesen Blättern wird das hoch wirksame Aloe Vera Gel gewonnen, welches dann als Rohstoff für die unterschiedlichsten Produkte oder gar pur als Getränk dient. Dazu jedoch mehr in der nächsten Folge des Aloe-Forums. Es bleibt noch zu erwähnen, dass die Aloe noch Monate, nachdem man sie aus der Erde geholt hat, weiterleben kann. Sie übersteht selbst grösste Hitze einwirkungen unbeschadet, geht aber an Temperaturen unter 10 °C und einem Zuviel an Wasser zugrunde.

In der nächsten Ausgabe mehr über Gewinnung des Blattgels und der Weiterverarbeitung dieses wirksamen Rohstoffes.

Nicolas Lundgreen, Zürich-Höngg

Mary poppins gefällig?

Erfahrene, liebevolle Kinderbetreuerin bietet ihre Dienste an (donnerstags zirka 8 Stunden).
Telefon 01/750 66 96

Ihr Fachmann für Maler- und Tapezierarbeiten

Poul Benedict Herskind
Telefon 01/341 13 17 oder 079/471 21 04



Sauber und zuverlässig

Praxis für medizinische Fusspflege • Fussreflex • Energ. Massagen • Aromakosmetik • Facial-Harmony

Waltraud Ender
im Bindellahaus, 2. Stock links
Hönggerstrasse 117, 8037 Zürich
Telefon 272 19 17

Ausschreibung Bauprojekte

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Badenerstrasse 141, Erdgeschoss, Büro 008 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Telefon 216 29 85/83).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Zürich-Express» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheiden müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Zürich-Express» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

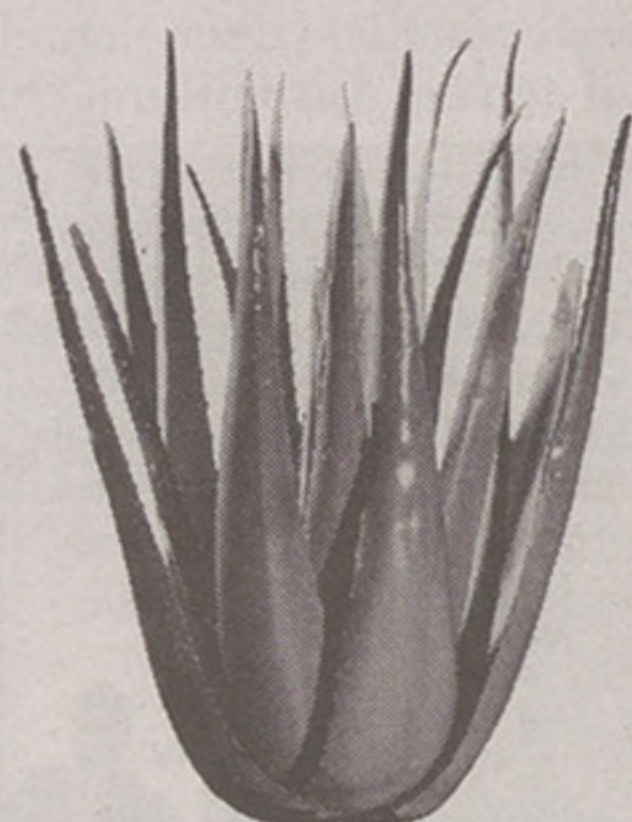
Die Zustimmung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Naglerwiesenstrasse 34, 36, Dachaufstockungen bei Wohnhäusern, W3, Liny und Marc Christinger-Wegmann, Rebenweg 7, 5213 Villnachern.

6. Juli 2001
Amt für Baubewilligungen

Aloe vera – wie wir sie heute kennen

Seit mehreren tausend Jahren sind uns Berichte über die Aloe Vera, ihren Einsatz und ihre hervorragende Wirkung in den unterschiedlichsten Anwendungsbereichen überliefert (siehe «Höngger» Nr. 24 und 25). Seither wurde ununterbrochen an dieser Pflanze geforscht. Heute befassen sich viele namhafte Wissenschaftler, Ärzte, Krankenhäuser und Universitäten mit der Analyse ihrer Zusammensetzung, ihrer Bestandteile und ihrer positiven Wirkung auf, bzw. die Einsatzmöglichkeiten für den menschlichen und tierischen Organismus. Es verblüfft daher nicht, dass die Wissenschaft mit Hilfe der immer moderner werdenden Technik zu immer wieder neuen Entdeckungen gelangt. Und sie ist damit noch lange nicht am Ende angelangt.



Aloe Vera – Ein Geschenk der Natur

Das wussten auch die Jesuiten zu schätzen und begannen diese Pflanze mit grosser Sorgfalt zu kultivieren, sie zu erforschen und einzusetzen. Seitdem haben sich zahlreiche Wissenschaftler mit der Bestimmung der Inhaltsstoffe und deren Wirkung beschäftigt. Bis heute wurden bereits über 300 dieser Stoffe mit schmerzstillender, entzündungshemmender, entgiftender, nährender, immunstärkender und aufbauender Wirkung nachgewiesen. Doch die unnachahmliche, synergetische Wirkung dieser Substanzen bleibt bis Heute weiterhin ein Geheimnis der Natur. Die Aloe Barbadosensis Miller besitzt den höchsten Anteil an Wirkstoffen und verfügt nachweislich über die beste Wirkung auf die Haut und den Organismus. Sie ist reich an Vitaminen, Mineralstoffen, Enzymen, essentiellen und nichtessentiellen Aminosäuren, Monopoly- und Mucopolysacchariden, Anthraquinonen, Fettsäuren, Ligninen und Saponinen.

Feel the difference

Eine klassische Handmassage steigert Ihr Wohlbefinden – für Damen und Herren. Fr. 60.–

Sauna Massage Höngg
Imbisbühlstrasse 7, Tel. 341 53 77

FELDENKRAIS METHODE

Fortlaufende Vormittags- und Abendkurse für Frauen und Männer
Einstieg nach den Sommerferien
Schnupperkurs:
Mittwoch, 19.30 Uhr, 29.8.–19.9. (4x)
C. Renfer, dipl. Feldenkraislehrerin BFS
Tel. 341 02 53, chrisrenfer@dplanet.ch

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztelefon – Telefon 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen

Sauerstoffdepot: Limmatplatz-Apotheke, Limmatstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeit der Apotheke ist beim Zentralsanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99.

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 7

Bahnhof-Apotheke im Hauptbahnhof, Bahnhofplatz 15, Haltestelle Bahnhofplatz, Telefon 225 42 42

Schmiedegg-Apotheke, Zurlindenstr. 60, Haltestelle Schmiedeg Wiedikon, Tel. 462 72 50

Apotheke 12, Winterthurerstrasse 524, Haltestelle Schwamendingerplatz, Telefon 321 55 66

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 Aertztinnen

14. Juli
Dr. med. Andres Schneider
Von 9.00 Nordstrasse 89
bis 12.00 Uhr 8037 Zürich
für Notfälle: Telefon 361 64 00

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist:
Ärztefon 269 69 69
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln Notfallärztinnen der Stadtkreise 6 und 10.

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt

Samstag, 14. und Sonntag, 15. Juli
Dr. Josef Zihlmann, Asylstrasse 18, 8953 Dietikon, Telefon 01-740 85 33
Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01-740 98 38

Wir gratulieren

Doch wenn ein Mensch das Gute tut, dann tu er es auch fort und fort und finde seine Freude daran: des guten Ende ist das Glück.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, einen schönen Geburtstag und Wohlergehen.

Geburtstag feiern:

14. Juli	
Frau Pia Schweizer	
Holbrigstrasse 10	85 Jahre
Frau Pia Konrad	
Hohenklingenstrasse 40	96 Jahre
Frau Berta Weiss	
Kürbergstrasse 26	99 Jahre
15. Juli	
Frau Margrit Siegfried	
Reinhold Frei-Strasse 23	80 Jahre
Herr Max Kuhn	
Hohenklingenstrasse 28	85 Jahre
17. Juli	
Frau Carmen Feuz	
Bläsistrasse 25	80 Jahre
Herr Edgar Winkler	
Segantinistrasse 82	80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn **keine Gratulation** erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Vergessen Sie bitte nicht, das genaue Geburtsdatum zu erwähnen!

Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 18. Juli, 18.30 Uhr
Konzert Blaszczyk, Violine und Drzewicki, Klavier

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Kein kulinarischer Abend am 13. Juli! (Sommerferien)

Öffnungszeiten während den Sommerferien

16. Juli bis 19. August: Kafi **Tintefisch**: jeden Tag von 14 bis 18 Uhr geöffnet. **Sekretariat**: Dienstag und Freitag, von 14.30 bis 18 Uhr besetzt! **Werkräume und Holzwerkstatt**: bleiben die ganzen fünf Wochen geschlossen.

Achtung: alle angefangenen Arbeiten im Werkbereich müssen bis Samstag, 14. Juli abgeholt werden!

TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Altörfer, Egon, geb. 1914, von Lufingen ZH, Gatte der Altörfer geb. Büchi, Margaretha; Kapfenbühlweg 11.
Gwalter geb. Wondrasch, Berta Luise, geb. 1898, von Zürich, verwitwet von Gwalter, Hermann Emil; Limmattalstrasse 67.

Kobler, Johann August, geb. 1912, von Zürich und Rüthi SG, Gatte der Kobler geb. Portmann, Gertrud; Frankentalerstrasse 21.

Mengisen geb. Diem, Martha Fany, geb. 1916, von Zürich und Bettlach SO, verwitwet von Mengisen, Walter; Riedhofweg 4.

Neukomm, Ruth Rosmarie, geb. 1920, von Guntmadingen SH; Limmattalstrasse 371.

Scheibler, Fritz, geb. 1914, von Zürich und Oftringen AG, verwitwet von Scheibler geb. Burkhart, Alice; Limmattalstrasse 371.

Keine erneute Kandidatur von Willy Küng

(jeb) Die FDP der Stadt Zürich hat Verständnis für den Rücktritt von Stadtrat Willy Küng und dankt ihm herzlich für seine 20-jährigen Dienste für die Stadt Zürich. Gewählt 1982 im bürgerlichen Verbund als Vertreter der CVP hat er damals wie in den letzten beiden Jahren bürgerliche Finanzpolitik betrieben, indem der Steuerfuss gesenkt und eine straffe Ausgabendisziplin beachtet wurden.

In negativer Erinnerung

bleibt allerdings Willy Küngs stadträtliches Wirken im Zusammenhang mit der Bau- und Zonenordnung 1990, wo wichtige Entscheide gegen den Wirtschaftspräsidenten Zürichs gefällt wurden, glücklicherweise nur für eine Zwischenphase.

FDP strebt bürgerliche Mehrheit im Stadtrat und bürgerliches Stadtpräsidium an

Mit dem Rücktritt Willy Küngs wird die Ausgangslage für die Zürcher Stadtratswahlen zweifellos spannender. Die FDP hält dazu fest, dass sie eine bürgerliche Mehrheit im Stadtrat und ein bürgerliches Stadtpräsidium anstrebt. Mit der bisherigen Stadträtin Kathrin Martelli, dem neuen Stadtratskandidaten Andres Türler und mit

Martin Vollenwyder als neuer Stadtpräsident hat die FDP drei ausgewiesene Persönlichkeiten nominiert.

Die wieder kandidierende Stadträtin Monika Weber kann zweifellos einer zukünftigen bürgerlichen Mehrheit im Stadtrat zugerechnet werden.

Solange die beiden anderen bürgerlichen Parteien CVP und SVP ihre Nominierungen in Zahl und Namen für den Stadtrat nicht beschlossen haben, erfolgt von der FDP kein weiterer Positionsbezug. Allerdings bleibt festzuhalten, dass die CVP ein verlässlicher Partner gemeinsamer Politik ist, während die SVP mit ihrem Oppositionskurs der letzten drei Jahre sich aus vielen Bereichen bürgerlicher Politik verabschiedete.



«Ich bi de Röbi und gang id Spielgruppe Lercheberg. Chunnsch au?»

fand durch die Spielgruppe ihren Anfang!

Die Spielgruppe Lerchenberg

feiert im Sommer ihren 12. Geburtstag. Beheimatet ist sie in Zürich-Alfolt, an der Grenze zu Höngg, im grossen und hellen Gemeinschaftsraum der Siedlung Lerchenberg der Baugenossenschaft Hagenbrünnli. Spielgruppenleiterin ist seit der Anfangszeit Hannelore Rodemeyer, Mutter von zwei Kindern und ausgebildet in Spielgruppenleitung, Erwachsenenbildung und Individualpsychologie. Seit sechs Jahren bildet sie selbst Spielgruppenleiter/innen am Alfred Adler Institut in Zürich aus.

Spielgruppenzeit ist jeweils donnerstags von 14 bis 16.30 Uhr. Am 23. August beginnt das neue Spielgruppenjahr, es hat noch einige Plätze frei. Interessierte Eltern melden sich bitte bei H. Rodemeyer, Telefon 371 19 53.



Kinderforum

Ein ganzheitliches Programm mit Bewegung, Spiel und Tanz, Geschichten und Ausdruck.

Neue Gruppen

ab 20. August 2001
für 3- bis 5-jährige und 5- bis 7-jährige
Dienstag- und Freitagnachmittag
Tanzraum
Schärergasse 3, 8049 Zürich

Für Information und Anmeldung
Rebecca Eisenhut
Dipl. Gymnastikpädagogin und
Bewegungstherapeutin
Telefon 056 282 34 41



Frisch und saftig

Jeden Mittwochabend
ab 18.00 Uhr
abwechselnd

Fleisch- oder Fischgrill

bis Mitte August

Wir wünschen allen
wunderschöne Sommerferien!

Ihr Brühlbach-Team

PS: Wussten Sie, dass wir auch
während des Sommers 7 Tage
die Woche geöffnet haben?

Ihre Tischreservation ermöglicht
uns eine gute Vorbereitung

Telefon 344 43 36

Seniorenresidenz Im Brühl
(oberhalb Migros Höngg)

So wie Sie jetzt vorsorgen,
so wirds Ihnen im Alter ergehen,
darum

Vorsorge mit Garantie!

und mit Steuervorteilen

V.B. Krampera
Berater WL/CS-Gruppe
341 12 97 oder 265 41 35
8049 Zürich-Höngg

Firmengründungen · Steuern ·
Revisionen · Buchhaltungen
Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller

Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen
und Reparaturen

Limmattstrasse 177
8049 Zürich

Telefonische Anmeldung
01/341 37 97

RESTAURANTS

NEUE
Waid

Aktuell

Felchen in Variationen

Für 1. August

reservieren
Sie Ihren Logenplatz.

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstr. 45, 8037 Zürich
Tel. 01/271 64 60
Fax 01/271 66 03
E-Mail: info@neuewaid.ch

Die Welt nach Hause einladen

Bald ist es soweit – unsere ausländischen Gäste kommen! Wir von AFS, der weltweit grössten, gemeinnützigen Jugendaustausch-Organisation, suchen ab August 2001 für elf Monate noch dringend ein Zuhause für rund fünfzig Schülerinnen und Schüler aus aller Welt. Haben sie Lust einem Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahren Tür und Herz zu öffnen und so einen wesentlichen Beitrag zum interkulturellen Austausch zu leisten? Dann rufen Sie uns an, wir geben ihnen gerne Auskunft: AFS Interkulturelle Programme, Löwenstrasse 16, 8001 Zürich, Telefon 218 19 19

Habe noch freie Kapazität

- Ihre Wohnung zu reinigen
- Ihre Wohnung zu hüten

Telefon 01/341 60 90 oder
Natel 079/285 80 53



ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige
Mitglieder sind jederzeit
herzlich willkommen.

DOMIZILBETREUUNG FÜR 3 KATZEN IN HÖNGG GESUCHT

Telefon 342 46 32

TV+Video 431 25 00

Reparatur-Dienst
Ersatz-TV gratis!
Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Ihre Fahrschule im Quartier

Fahrschule Schmid

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Obligatorischer
Verkehrskunde-Unterricht
Jeden Montag Kursbeginn

Telefon 341 42 60
Natel 079/406 56 02

Giblenstrasse 25

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulfreien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—.

Spielgruppe? Spielgruppe!

«Hannelore, was mache mer hüt, tüend mer salzteile?» «Lueged emol, wie-n-ich vom Dinosaurier-Felse cha gumpel!» «Verzellsch mir d Gschicht vo de Wilde Kerle?»

So oder ähnlich tönt es jeden Donnerstagnachmittag,

wenn die zehn 3- bis 5-jährigen Kinder in die Spielgruppe Lerchenberg kommen. Spielen und werken mit verschiedenem Material, sich bewegen, phantasieren, Geschichten hören und erfinden, selbstständig werden, streiten und wieder Frieden machen, teilen lernen... das und noch mehr gehört zum Spielgruppenalltag, der von Kindern und Eltern gleichermassen geschätzt wird:

Die Kinder haben Gelegenheit, mit Gleichaltrigen zu spielen, was für eine gesunde soziale und kreative Entwicklung sehr wichtig ist, und die Eltern bekommen einen Freiraum und die Möglichkeit für Kontakte zu anderen Eltern und Kindern. Schon manche Kinder- und Elternfreundschaft

www.hoengg.ch

Betrifft:
Medi-Check
Nicht nur die Hausapotheke, auch die Reiseapotheke wird häufig stiefmütterlich behandelt. Dabei tut sie gerade in den Fällen, wo man sich noch selbst helfen könnte, gute Dienste. Wir helfen und raten Ihnen beim Zusammenstellen. Ihre Apotheke.

LIMMAT APOTHEKE
Tel. 01 341 76 46

Zirkus MuKistrelli

Schöner als am Mittwochmorgen, dem 30. Mai, hätten wir uns das Wetter gar nicht wünschen können für unser jährliches Frühlingsfest des Mutter-Kind-Turnens. Unter dem Motto Zirkus turnten, spielten und bastelten rund fünfzig Kinder mit ihren Begleitpersonen auf dem wunderschönen Turnplatz Kappenhölzli. Nach einem gemeinsamen Aufwärmen galt es, verschiedene Posten zu absolvieren.

MUKI/VAKI-Turnen

Turnhalle	Wochentag	Uhrzeit
Schulhaus Vogtsrain	Montag	09:15–10:00 10:15–11:00
Schulhaus Vogtsrain	Dienstag	09:15–10:00 10:15–11:00
Schulhaus Rütihof	Freitag	09:15–10:00 10:05–10:50

Die Kosten für ein Semester betragen Fr. 70.— pro Erwachsene mit einem Kind. Die Unfall-Versicherung ist Sache der Teilnehmerinnen. Die Leiterinnen Laura Bork, Heidi Bruder und Silvia Joss freuen sich.

Auskünfte und Anmeldungen bis 14. Juli an Silvia Joss, Telefon 342 36 88 oder Heidi Bruder Telefon 341 93 73.



Artisten üben sich im Gleichgewicht.



Raubtiere beim Überklettern von Hindernissen.

Für den TV Höngg, Karin Pfeffer

MUKI-Turnen für Kleinkinder Kinder-Turnen für Kindergärtner

Auch im neuen Schuljahr 2001/2002 bietet der Turnverein Höngg wieder verschiedene Lektionen im MUKI-/VAKI-Turnen an. Interessierte Eltern oder Bezugspersonen können mit ihren mindestens dreijährigen Kindern die nachstehenden Turnstunden besuchen:

Innendekoration
kompetent für

TEPPICHE



Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
Telefon 27183 27

BRUDER & ZWEIFEL
GARTENBAU

Wir sind spezialisten auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon **079 677 15 43**, von 7.00 bis 18.00 Uhr

R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/2714739

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!

Burkhardt 363 60 60
TV Hifi Video Rötzelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Im Frankental

SYBILLA HUBER
Kosmetik-Institut

Eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- ▲ Haar-Entfernung mit Warmwachs
- ▲ Definitive Haar-Entfernung Blend System
- ▲ Manicure

Beratung/Anmeldung Tel. 01/342 35 30
Limmattalstrasse 400 8049 Zürich

Wer hätte
Zeit und Lust

gelegentlich
zwei kleine Terrier
zu betreuen?

Telefon 342 38 77
oder
079-216 38 56

Kaufe Orientteppiche

alle alten, uralten,
abgetretenen,
ausgedienten,
in jedem Zustand.

Telefon
076/545 65 14
079/200 88 41
01/341 68 76

New!!!
TEENIEDAYS
New!!!

KIDS DAYS 2001

SPIELKASSE "STORIES" MUSIK "THEATER" T-SHIRT MALEN "BRECKSTEIN" BLASO "ZINNI"

1. SOMMERFERIENWOCHE 16. - 20. JULI '01
Wo: ZELT BEI DER SPORTWIESE SCHULHAUS RÜTHOF

	KIDS DAYS 4-10 JAHRE	TEENIEDAYS AB 11 JAHRE
WANN:	9 ⁰⁰ - 11 ⁰⁰ UHR	MORGENS 09 ⁰⁰ -11 ³⁰ & NACHMITTAGS 14 ³⁰ -17 ⁰⁰
KOSTEN:	10.- PRO TAG 45.- GANZE WOCHE (2. KIND DER FAM. FR. 35.-)	Kosten gleich wie KIDS DAYS! Mittwochsspecial 09 ⁰⁰ - 20 ⁰⁰ Programm Games & Cinema & Modeshow & Story

Freitag, 20. Juli ab 18⁰⁰ „es Megafest mit de Eltere“
Sonntag, 22. Juli 10⁰⁰ „Special-Gottesdienst im Zelt“

ANMELDUNG & INFO:
OPENHOUSE HURDÄCKER
M. & A. SCHOLE, RÜTHOFSTRASSE 19
8049 ZÜRICH TEL: 01 342 15 74 **MIGROS**
Kulturprozent

Wegmanns
Obst- und Weinparadies
I.P. Betrieb

Suchen Sie Qualität?
Wir haben sie!

Chriesi, Chriesi, Chriesi!!!
Die besten Knellerkirschen gibts
jetzt bei Wegmanns im Frankental.

**Prachtshimbeeren, Aprikosen,
Stangenbohnen usw.**

Mundige, herrliche
Höngger Weine
Ab 12 Flaschen Hauslieferung

Hofladen-Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8 bis 12 Uhr, 14 bis 18.30 Uhr
Samstag 8 bis 16 Uhr
Mittwoch
geschlossen

FAM. EMIL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 97 40

Spende Blut
Warum nicht auch
einmal Blut spenden?

Rette Leben

Umzüge
Fr. 95.-/Std.
2 Männer+Wagen
1 bis 4 Zimmer
Schränkmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren

■ **Kaufe fast alles!**
Tel. 01-341 83 55
079-678 22 71

**Damenschneiderin/
Modellistin**

empfiehlt sich für
**Damen- und Herren-
Masskonfektion,
exklusive Neuanfertigungen
sowie Änderungen**

Hanna Derungs, Haldenstrasse 4,
8107 Buchs ZH, Tel. 01/845 19 09

Uhren-Service
Batterien · Bänder
nur vom Fachmann

BRIAN

Uhren und Goldschmiede
Limmattalstrasse 222
Telefon 341 54 50

**SONDER-
VERKAUF**

Orientteppiche
Bodenbeläge
Vorhänge
Parkett
Laminat

%
%-Zeit

TEPPICH BIAGGI
Adlikerstrasse 246
8105 Regensdorf
01/840 50 26
Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Liegenschaftsmarkt



Heinrich Matthys
Immobilien AG

Besuchen Sie uns
im Internet:
www.matthys-immo.ch

Winzerstrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 01/34177 30

Sorgen
mit Verwaltung, Vermietung
oder Verkauf Ihrer Liegenschaft?

Sie möchten

- die optimale Bewirtschaftung Ihrer Liegenschaft
- eine zuverlässige und effiziente Suche geeigneter Mieter oder Käufer
- von einem Partner mit Know-How und Erfahrung profitieren

Unsere Spezialität:

- Rasche und effiziente Betreuung Ihrer Wohnungen und Häuser
- Individuelle und persönliche Beratung
- Wir kennen Höngg, Wipkingen, Altstetten und das Limmattal wie unser Zuhause

Unsere Firma, welche seit 14 Jahren auf dem Immobiliensektor tätig ist, weiss worauf es ankommt. Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gerne unverbindlich.

VOLLENWEIDER
IMMOBILIEN

VOLLENWEIDER + SOHN IMMOBILIEN AG
REGENDORFERSTRASSE 49
8049 ZÜRICH
TELEFON 01 342 00 92
WWW.VOLLENWEIDER-IMMOBILIEN.CH

Gesucht von solventer Mieterin
schöne, ruhige

**3- bis 3½-Zimmer-
Wohnung**

mit Balkon, kein Parterre, Termin nach
Absprache.

Angebote bitte unter Chiffre Nr. 2295
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt
Gratis ☎ 0800 800 907 Gratis-Offerte

Zürich-Höngg
2 ½-Zimmer-Wohnung

per 01.10.2001 (oder früher) an der
Segantinstr. 194 zu vermieten. 2. OG
67 m² NGF, sonnig, ruhig, Aussicht, mit
Balkon, Estrich- u. Kellerabteil. Fr. 1'320.-
/Mt., NK Fr. 170.-/Mt.

HANS SCHMIDLIN AG
IMMOBILIENREHAND

SENNWEIDSTRASSE 41 • 6312 STEINHAUSEN
TEL 041-748 30 10 • FAX 041-740 08 80
INFO@SCHMIDLIN-IMMOBILIEN.CH

Zu vermieten in Höngg

Grosse Studiowohnung

Umgehend oder nach Vereinbarung

- Wohnfläche grosszügig
- Mit Gartensitzplatz
- An Grünzone

Mietkosten Fr. 806.- inkl. Nebenkosten
Telefon 076/327 94 98

Suche Nachfolger

ab August 2001 oder später
für **Büro Nähe Meierhofplatz.**
75 m², sehr ruhig, Chefzimmer und
Arbeitsraum, Backoffice mit Archiv-/
Serraum, 2 WC, Küchenbereich,
Balkon, Teppichboden, Fahrstuhl, voll-
ständig ISDN- und Ethernet verkabelt.
Miete Fr. 1350.-

Telefon 01/340 00 03

Räume Wohnungen Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten

Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

MCH Männerchor Höngg
Patronat: Quartierverein Höngg

5. Werdinsel-Fäscht Höngg

Samstag, 14. Juli, von 11 bis 02 Uhr
Sonntag, 15. Juli, von 11 bis 19 Uhr

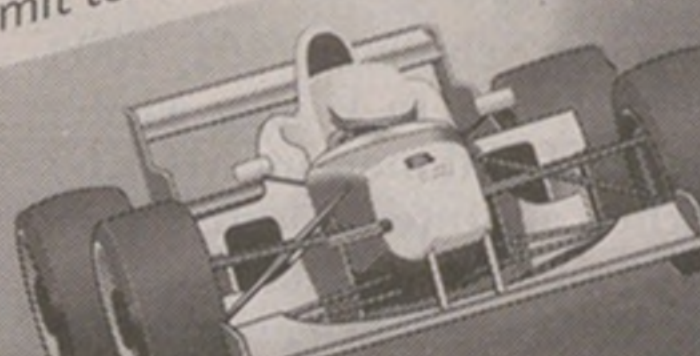
Attraktionen, Spiel und Spass für Chli und Gross

Samstag-Abend
Marc Huber: **Diabolo Artists**
Aloysia und Los Bratpfannos: **Comedy-Show**
Guschi Brösmeli: Lache isch gsund
Firebird: **Feuerpoet**

Sonntag
Dixie-Frühshoppen ab 11.30 Uhr
Dixigugge **Schariwari**

Werdinsel Grandprix 2001
Ferrari-Simulator
Kategorien Erwachsene/Kinder
mit tollen Preisen

Grossi Fäschtwirtschaft mit Inselbar



POLY
BUCHHANDLUNG

sucht flexible junge
BuchhändlerIn,
oder WiedereinsteigerIn,
für 50%,
in dynamisches Team,
auf dem Hönggerberg,
attraktive
Öffnungszeiten!
Interesse?

www.polybuchhandlung.ch
Gabriela Röz
Telefon 01-632 49 63